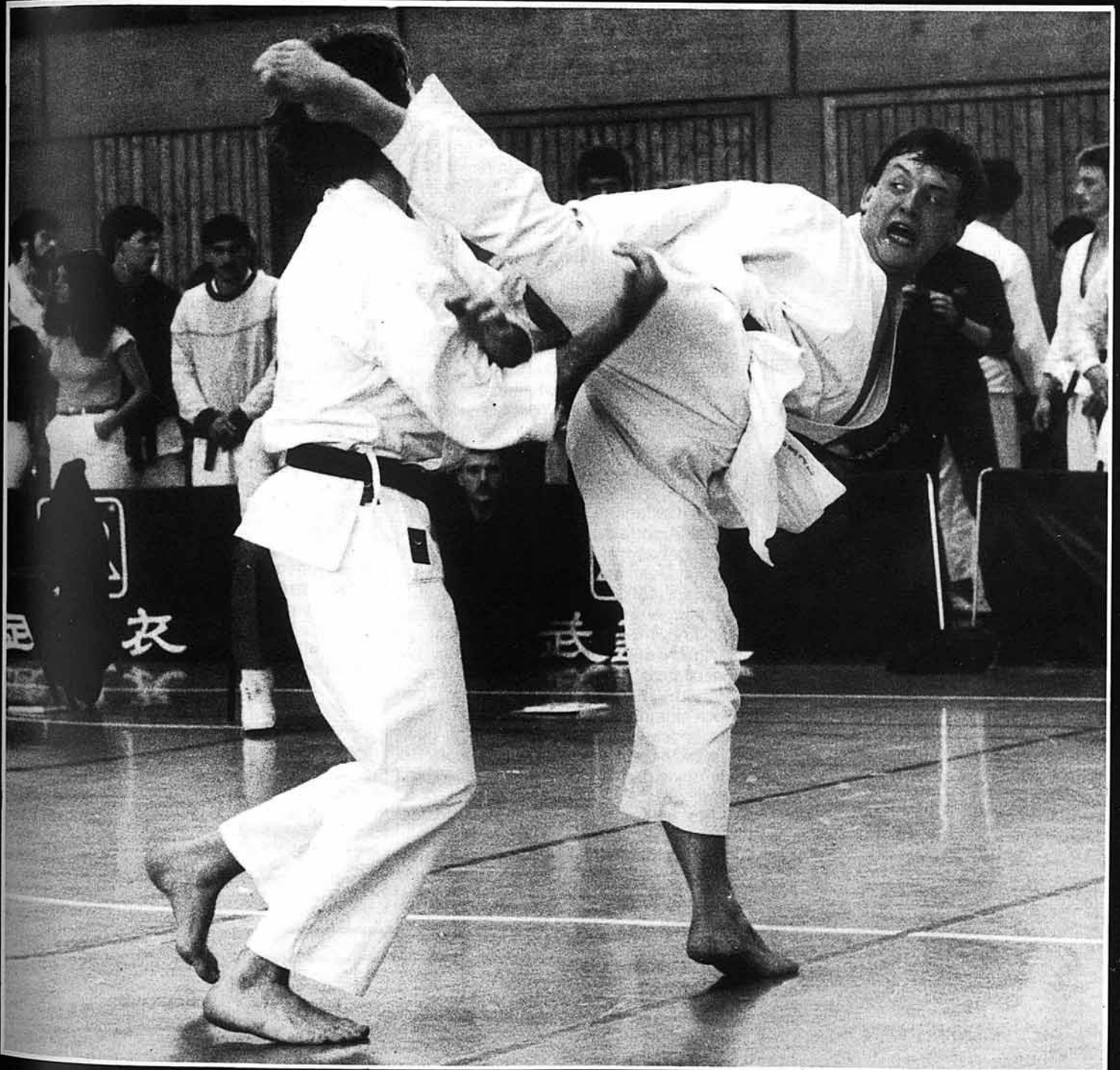


Heft 3/84 10. Jahrgang

Karate

OFFIZIELLES FACHORGAN DES DEUTSCHEN KARATE-BUNDES EV



aus dem Inhalt

Lehrwartetagung in Breisach	2
Ausschreibungen und Termine	3
EKU-EM in Paris	4
Kommentar: Die etwas andere EM	8
Deutsche Hochschulmeisterschaft	10
Leserbriefe zur DHM	11
Deutsche Meisterschaft in Breisach	12
Aus den Landesverbänden	20
Ländervergleich Rh.-Pf. - Saarland	23

Titelfoto: Antonio Leuci erzielt Ippon mit Ushiro-Mawashi-Geri bei der sportlich insgesamt sehr guten DM in Breisach. Foto: R. Neukam

Bundsvorsitzender
Fritz Wendland
Postfach 571
3110 Uelzen 1
Tel. (0581) 78764

Bundesschatzmeister
Horst Gallenschütz
Enzianweg 2a
7750 Konstanz
Tel. (07531) 63726
ab 18 Uhr (07533) 6802

Bundessportwart
Peter Betz
Haldenweg 5
7750 Konstanz
Tel. (07531) 65759

Bundesjugendwart
Werner Büttgen
Postfach 110134
4270 Dorsten 11
Tel. (02369) 3328

Bundesgeschäftsführer
Peter Betz, Haldenweg 5
7750 Konstanz
Tel. (07531) 65759
Geschäftsz.: mo-fr, 9-13 Uhr

Bundestrainer
Hideo Ochi
Middeweg 65
4250 Bottrop
Tel. (02041) 25026

Vorsitzender des DK
Dr. Jürgen Willrodt
Bahnhofstr. 22
2093 Stelle-Ashausen
Tel. (04171) 5804

Bundespressewart
Reinhard Neukam
Waisenhausbrink 9
4300 Essen 14
Tel. (0201) 517661

Bundesfrauenwartin
Elisabeth Harmel
Philippstraße 76
4300 Essen 12
Tel. (0201) 343578

Bankverbindung:
Postscheckamt Köln
(Bankleitzahl 370 10050)
Konto-Nr.
2080 40-502

DKV-Mitteilungen

Protokoll der Lehrwartetagung in Breisach

Anlässlich der DM '84 trafen sich die Lehrwarte der Landesverbände zu einer längst fälligen Tagung. Die letzte Tagung hatte im Februar 81 in Bremen stattgefunden.

Folgende Vertreter waren anwesend: Für Schleswig-Holstein Heinz Zöllner in Vertretung von Ronny Kiltz; für HH niemand (entschuldigt); für Bremen Wolf-Dieter Wichmann; für Niedersachsen Heinz-Ulrich Köhler (kommissarisch); für Berlin Bernd Herrmann für S. Höher; für NRW Andreas Monschau; für Hessen niemand (entschuldigt); für Saarland Ahmet Sönmez; für Baden-Württemberg Wolfgang Dippel und für Bayern Alfred Heubeck. Außerdem war Klaus Fingerle vom GKD als Beobachter anwesend.

Zuerst gaben die LV-Lehrwarte einen kurzen Abriss ihrer Tätigkeiten und eine Übersicht über kommende Veranstaltungen. Im einzelnen planen:

SH - keine Lehrgänge für 1984; Berlin: Fortbildung der B-Trainer und UL-Neuausbildung; NS: keine Planung für 1984; NRW: ein UL-F-Lehrgang läuft zur Zeit. Im Herbst sind UL-F- und B-Trainerfortbildungslehrgänge geplant; Saarl.: seit 2 Jahren keinen Lehrgang mehr, evtl. noch ein UL-F-Lehrgang dieses Jahr; Bad-W.: keine B-Trainerausbildung 84, evtl. noch ein UL-F-Lehrgang. Neue Gedanken über einen „Übungshelfer“-Lehrgang als Vorstufe zum U-Leiter; Bayern: 2. Lehrgang läuft mit neuen Bestimmungen des Bay-Sport-Bundes (150 Stunden Grund- und Aufbaulehrgang). Planung für 85: 40 neue UL- und 4 B-Trainer.

Anschließend wurden Probleme der Ausbildung und Lösungsvorschläge erörtert. Wolf-Dieter Wichmann bat noch einmal dringend, sich an die Durchführungsbestimmungen (erhältlich über die DKV-Geschäftsstelle) zu halten. So vermeide man unnötige Verzögerungen. Im einzelnen wurden vorgeschlagen:

Die LV-Lehrwarte bzw. zuständigen Lehrreferenten sollen eine Liste der gültigen Trainerlizenzen erhalten, um diese Trainer eventuell einsetzen zu können. Die Lehrgangs- und Fortbildungstermine

der LV's sollen der Geschäftsstelle oder direkt allen Lehrwarten zugeschickt werden, um eine bessere Koordinierung der Lehrgänge, d.h. auch Teilnahme an Lehrgängen anderer Landesverbände, zu ermöglichen.

Es wurde darauf hingewiesen, daß ausländische Teilnehmer an den UL-Kursen soweit der deutschen Sprache mächtig sein müssen, daß sie die Prüfungen ohne Übersetzer absolvieren können. Es wird den Lehrgangsreferenten empfohlen, ihre Ausarbeitungen (Referate) zu vervielfältigen, und an alle Lehrreferenten zu schicken. Dazu soll die Geschäftsstelle die Adresse aller Lehrwarte weitergeben.

Zum Problem der Anerkennung von Teilbereichen der Ausbildung wurde auf das Testatheft des DSB verwiesen, zu beziehen über den LSB oder direkt über den DSB, Postfach, 6000 Frankfurt/M. In dieses Heft werden alle absolvierten Lehrgangsteile eingetragen, so daß eine Kombination von mehreren Lehrgängen, vorausgesetzt, der Zeitraum ist nicht länger als 2 Kalenderjahre, möglich ist. Zu dem Punkt, ob nur speziell dafür vorgesehene Fortbildungslehrgänge zur Anerkennung gelangen, wurde darauf hingewiesen, daß dies im Ermessen des Landes-Lehrwartes liegt. D.h., wenn im LV genügend Fortbildungslehrgänge angeboten werden, können nicht-dafür-vorgesehene Lehrgänge abgelehnt werden. Die Fortbildungslehrgänge sollen nicht vor dem Ablauf wenigstens der Hälfte der Laufzeit der Lizenz gemacht werden. Die Ausbildungsordnung soll dahingehend geändert werden.

Insgesamt waren alle mit dem Fortschritt der Ausbildungsmaßnahmen zufrieden. Eine Lehrwartetagung sollte nach allgemeiner Vorstellung alle 2 Jahre stattfinden.

Wolf-Dieter Wichmann
Bundeslehrwart

Neue Dojos:

Siegen Uni
Frank Huethel,
Kalmbergstr. 15,
5900 Siegen 31

SKD Wesseling
Michael Träger
Kastanienallee 4 a
4047 Dormagen

TSV Laichingen
Manfred Götzl
Fasanenweg 10
7903 Laichingen 3
☎ 07333/5496

TV 1868 Burghausen
Mehringstraße 8
8263 Burghausen

Impressum

karate ist das offizielle Fachorgan des Deutschen Karate-Bundes e.V.. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich ist der Bundesvorstand des DKB • Redaktion: Werner Büttgen, Postfach 110134, 4270 Dorsten 11, Tel. (02369) 3328 • Anzeigenverwaltung: hkr-werbung, Postfach 5425, 7750 Konstanz, Tel. (07531) 51245. Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1.10.1982.

karate wird den Mitgliedern des DKB kostenlos über ihr Dojo zugestellt. Verteilerschlüssel: Je drei Mitglieder ein Freiexemplar. Zusatzbestellungen sind im Abonnement für jeweils 10 Ausgaben möglich. Einzelpreis siehe Bestellcoupon in diesem Heft. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung kann nur erfolgen, wenn Rückporto beigelegt ist. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung des DKB-Bundesvorstandes. Druck: Makossa Druck- und Marketing Service GmbH, Hördeweg 31/35, 4650 Gelsenkirchen.

Ausschreibungen

Kamikaze Cup '84

Veranstalter und Ausrichter:

Karate-Centrum-Shotokan Homburg e.V.
Bernd Hirschberger, Schutzbergstr. 23,
6600 Saarbrücken

Termin:

16. September 1984

Ort:

Sport- und Spielhalle der Kreisrealschule,
Virchowstr. 7, 6600 Homburg/Saar

Zeitplan:

Beginn der Vorkämpfe: 15.00 Uhr
Beginn der Endkämpfe: 19.00 Uhr

Disziplinen:

Kumite-Einzel-Herren (ab Braungurt)
Kumite-Team-Herren (ab Braungurt), 3er Mannschaften
Kata-Einzel-Herren Unterstufe: Gelb- bis Violettgurte, Oberstufe: Braun- und Schwarzgurte
Kata-Einzel-Damen Unterstufe: Gelb- bis Violettgurte, Oberstufe: Braun- und Schwarzgurte
Kata-Einzel-Schüler von 7 bis 14 Jahre, (ab Gelbgurt)

Meldung:

am Wettkampftag

Startgebühr:

Einzeldisziplinen Damen und Herren je 5,- DM
Einzeldisziplin Schüler 3,- DM
Kumite-Mannschaft 10,- DM

Preise:

Urkunden, Sachpreise, Pokale

Haftung:

Veranstalter und Ausrichter lehnen eine Haftung jeder Art ab.

Auskunft:

Petra Bay, Tel.: 0 68 41/56 89

Karate-Ferienkurs auf der Insel Elba (Italien), 8.-15. September 1984

Leitung:

Tassilo von Bonin, 2. Dan
Giorgio Andreani, 2. Dan
Sabine Klinder sowie evtl. weitere Gasttrainer

Training:

Täglich zwei Trainingseinheiten

Prüfung:

Freitag, den 14. September

Unterrichtsstoff:

Schwerpunktmäßig für Unter- und Mittelstufe

Kursgebühr:

80,- DM

Anmeldung:

Bitte schriftlich und möglichst bald, da Teilnehmerzahl begrenzt. Name, Adresse, Dojo und Kyu-Grad bitte angeben.

Überweisung der Lehrgangsgebühr an:
T. v. Bonin, Postscheckkonto Nr. 196069-107,
Berlin-West
Anmeldung bei:

- Lothar Ehrat, Fehmarnstr. 9, 1000 Berlin 65,
Tel.: 030/4 53 73 52
- Sabine Klinder, Tel.: 030/3 23 16 92
- Tassilo von Bonin, Tel.: 089/33 43 23

Jeder Teilnehmer bekommt nach Anmeldung und Einzahlung der Kursgebühr eine genaue Ausschreibung und Infos über Anreise und Unterkunft.

Haftungsausschluss:

Es gilt § 33 der DKB-Satzung.

Karate-Urlaub in Griechenland

1.-9. September '84 in Athen

Einladungen sind alle Karatesportler, die dieses Jahr ihren Urlaub (Sommer) in Griechenland verbringen und dabei Karate trainieren wollen. Eine Mitfahrmöglichkeit wird in einem modernen Klima-Reisebus geboten. Übernachtung ist in kleinen Hotels, Pensionen und Campingplätzen möglich.

Das Training findet unter Leitung eines erfahrenen Trainerteams statt (u.a. Karamitsos und V. v. d. Wijngaarden, evt. Yahara Sensei) und wird in Leistungsgruppen aufgeteilt.

Da die Mitfahrzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der rechtzeitigen Überweisung der Anmeldegebühr und die Platzreservierung.

Nach dem Eingang der Anmeldegebühr ergeht eine Bestätigung mit genauer Ausschreibung.

Lehrgangsgebühr DM 95,- pro Person.

Fahrtkosten: Reisebus von Köln - Frankfurt - Nürnberg nach Athen und zurück
DM 330,- pro Person

Zusteigen an den genannten Orten ist möglich.

Vorauszahlungsgebühr DM 195,- pro Person
an Sparkasse von 1822 Frankfurt/Main
BLZ 500 502 01, Konto-Nr. 00 280 120 85

Bei der Überweisung bitte genaue Adresse, Namen und Platzreservierungswünsche angeben.

Information telef.:

0 61 72/45 80 66 oder 09 11/73 40 13

16. Karate-Sommerlehrgang in Salzburg, 13.-18. August 1984

Programm:

Kihon - Kata - Kumite,
in Leistungsgruppen aufgeteilt, mit abschließenden Prüfungen

Lehrgangsort:

Sporthalle im Schulzentrum von Neumarkt am Wallersee/Salzburg

Trainer:

F. Fujinaga und V. v. d. Wijngaarden

Lehrgangsgebühr:

75,- DM/500 ÖS, pro Person
zahlbar per Überweisung bis zum 1. August 84 auf das Konto: Karate - 6526 110, Bayerische Vereinsbank Nürnberg, BLZ 760 200 70; mit Angabe des Absenders.
Oder zahlbar am Lehrgangsort, vor Beginn des Lehrgangs Montag 9.30 Uhr.

Anmeldung:

per Postkarte mit der Angabe der Lehrgangsteilnehmer, an:
Karate Club Fürth, Postfach 331,
D - 8510 Fürth 2

Unterkunft:

Bitte selbst besorgen in Pensionen, Fremdenzimmern und Hotels, sowie Campingplatz am Wallersee und Umgebung.
Verkehrsverein Tel.: Ö - 00 43/62 16/6 45 13
Gemeinsames Mittagessen ist möglich.

Information:

Osterreich: 02 22/3 35 08 84
Deutschland: 09 11/73 40 13

Der Mittwochnachmittag ist trainingsfrei (Ausflüge etc.). Zum Abschluß des Lehrgangs findet eine große Fete statt.

Wir wünschen allen eine gute Anreise.

Termine '84

Juli

7.- 8. LG mit HT Wichmann in Gemünden

16.-21. Sommerlehrgang in Luzern mit BT Ochi
21.-22. LG mit HT Sterba in Müllheim

22.-29. Bundesjugendlehrgang in Bous/Saarl.
28.-29. LG mit HT Sterba in Neustadt/WN

August

30.- 4. Gasshuku in Freiburg, ZD

6.-11. Julihatz in Freiburg

September

1. Kadertraining im BST Karlsruhe

1.- 2. Dojoleiterlehrgang in Bonn

7.- 9. LG mit BT Ochi in Singen

8.- 9. LG mit HT Rebmann in Osnabrück

8.- 9. LG mit HT Wichmann in Bad Godesberg

8.- 9. LG mit HT Handel in Hamburg

14.-16. LG mit BT Ochi in Bremen, ZD

15.-16. LG mit HT Bork in Paderborn

21.-23. A/B-Kaderlehrgang in ...

21.-23. LG mit HT Fujinaga in Krefeld

22.-23. LG mit HT Wichmann in Dietmannsried

29.-30. LG mit HT Rebmann in Rinteln

Oktober

6.- 7. LG mit HT Willrodt in Emmendingen

6.- 7. LG mit HT Kiiskilä in ...

6.- 7. LG mit HT Wichmann in Wagendfeld

6.-12. EM Vorbereitungslehrgang

13.-14. Europameisterschaft in Dublin
(Junioren und Senioren)

20. Dt. Jugendmeisterschaft in Eckernförde

18.-21. WUKO-WM in Maastricht

20.-21. LG mit HT Sterba in ...

26.-28. LG mit BT Ochi in Kaufbeuren

November

3.- 4. LG mit HT Willrodt in Büren

3.- 4. LG mit HT Wichmann in Iserlohn

10. Dt. Juniorenmeisterschaft in Berlin

9.-11. LG mit BT Ochi in Naila/Bayern, ZD

10.-11. LG mit HT Rebmann in Bous/Saarland

17. Shotokan-Cup in Bottrop

17.-18. LG mit HT Sterba in ...

23.-25. LG mit BT Ochi in Bonn, ZD

24.-25. LG mit HT Kiiskilä in ...

Dezember

30.- 2. BBL mit BT Ochi in Wattenscheid

7.- 9. LG mit BT Ochi in Wedel (HH), ZD

7.- 9. LG mit HT Handel in Coburg

15.-16. LG mit HT Willrodt in ...

15.-16. LG mit HT Sterba in ...

15.-16. LG mit HT Wichmann in Ansbach

Dojoleiterlehrgang '84

Da die Ausschreibung zum 84er Dojoleiterlehrgang sehr kurz vor dem Anmeldeschluß herauskam, wird hiermit nochmals die Möglichkeit gegeben, sich zum Lehrgang zu melden. Termin: 1./2. September in Bonn. Genauere Angaben siehe letzte Karate-Zeitung. Bitte meldet so schnell wie es geht! Ihr erhaltet dann eine genaue Ausschreibung mit Ort und Zeitangaben. **Wolf-Dieter Wichmann**

Die Bundesgeschäftsstelle ist im August geschlossen.

Drei Tage Coubertin-Halle/Paris

EKU-Europameisterschaft

Bericht: F. Sauer

Fotos: P. Betz

Die alte Sportanlage im 16ten Pariser Arrondissement – nach Pierre de Coubertin, dem Begründer der neuzeitlichen olympischen Spiele benannt – war von den EKV-Veranstaltern als Heimstatt der Europameisterschaften 1984 ausgewählt worden. Laut Programmheft waren rund 26 Stunden Karatesport auf den 11., 12. und 13. Mai verteilt – für die beteiligten Aktiven mehr Strapaze als Genuß.

Sehr positiv während des Frankreichaufenthaltes war die Einstellung und Stimmung unserer Sportler(innen). Gleichgültig ob für den Einzelnen am konkreten Termin etwas anstand oder nicht, beim zweimalig pro Tag stattfindenden Aufwärmtraining unter der Leitung von Bundestrainer Hideo Ochi waren alle mit Engagement dabei. Und das, obwohl keine Trainingshalle angeboten war, somit also in den Umkleide-

räumen geübt werden mußte.

Die Aufteilung der Disziplinen sah für Freitag Kumitemannschaft, Katamannschaft Herren, Kataeinzel Frauen, für Samstag die vier Gewichtsklassen -70/-75/-80/+80 Kilogramm, sowie Katamannschaft Frauen und Kataeinzel Herren und für Sonntag schließlich die noch fehlenden Gewichtsklassen -60/-65 Kilogramm plus Allkategorie vor.

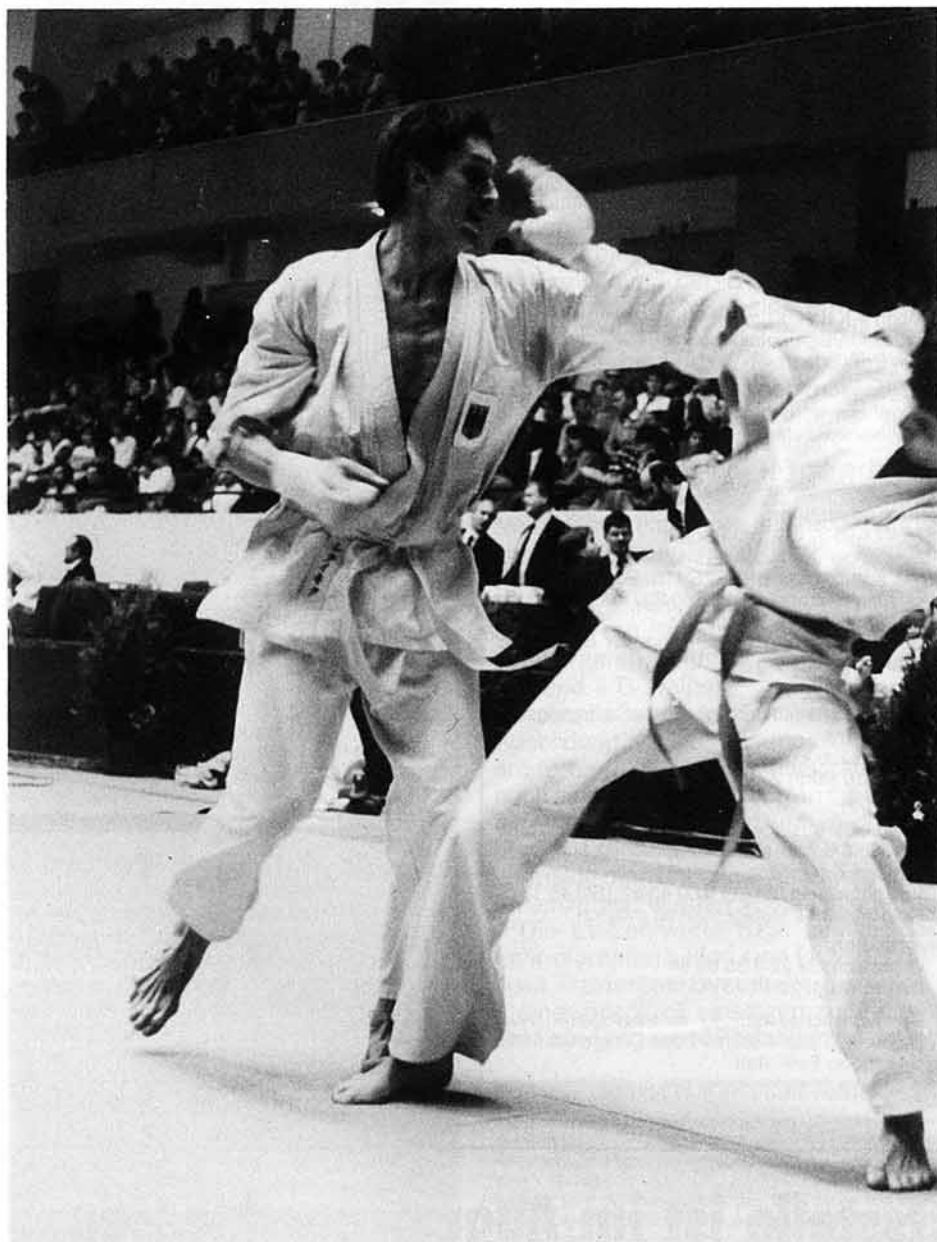
Bei dieser Flut von Einzelkämpfen ließe sich natürlich ein ellenlanger und damit auch strohtrockener Bericht anfertigen. Ich greife im folgenden nur die markantesten Punkte des Wettkampfgeschehens heraus. Im übrigen findet sich am Ende des Artikels eine relativ komplette Ergebnisliste.

Kumitemannschaft

Nominiert waren Dietsl, Streit, Leuci, Steinegg, Hagge, Sauer und Andres. Da mit Portugal als erstem Gegner nur ein mittlerer Schwierigkeitsgrad anstand, setzte Ochi-Sensei zu dem bewährten Dreiergespann Leuci, Streit, Dietsl mit Hagge und vor allem Andres zwei relative A-Kader-Neulinge ein. Bereits vor der Begegnung selbst war allerdings schon klar, daß in dem (vermutlich) nachfolgendem Mannschaftskampf gegen England wieder Dieter Steinegg nominiert werden würde.

Den Kampf gegen Portugal unter der ausgezeichneten Leitung eines englischen Referéees gewann die DKV-Vertretung mit fünf zu null Siegen. Insbesondere Dietsl und Leuci zeigten, daß bei fairen Gegnern auch mit Schützern hervorragendes Karate ausgeübt werden kann. Den einzigen negativen Zwischenfall gab es, als in der Begegnung von Niklas Streit der portugiesische Gegenüber trotz Yame vier- oder fünfmal nachschlug. Der Freiburger bewahrte sehr konzentriert die Ruhe – so gab es am Schuldigen keinen Zweifel. Der englische Hauptkampfrichter reagierte sofort und wohl auch – für uns nicht sichtbar – sehr energisch, denn der Portugiese wurde disqualifiziert und kurze Zeit darauf für die gesamte EM gesperrt.

Der Kampf gegen das englische Team – das überhaupt nicht identisch ist mit der „EAKF-Mannschaft“ – stellte im Vergleich zu Portugal wesentlich höhere Anforderungen an die deutsche Vertretung. Die englische Auswahl (WUKO-Weltmeister) wies mit dem Farbigen Jeff Thomson einen sehr routinierten



Dieter Steinegg (links)

Spitzenmann auf, bei ca. zwei Meter Körpergröße verfügte er über eine beachtliche Reichweite, allerdings waren ihm deutlich stilmäßige Verwandtschaften zum Boxsport anzumerken.

Alle Mitglieder des gegnerischen Teams über 80 kg schwer, alle sehr beweglich und sehr gut im Auspendeln von Angriffsaktionen.

Gegen besagten Thomson kam Antonio Leuci im ersten Kampf. Der ständig mit Vorwärts-/Rückwärtssteps sich bewegende Engländer ließ Leuci wenig Chancen für einen erfolgreichen Angriff. Zu sehr war der Alfelder mit dem Einschätzen seines Gegners und der Sachlage beschäftigt, als das er Thomson in Schwierigkeiten hätte bringen können. Im nächsten oder übernächsten Zusammentreffen der beiden wird der Kampfverlauf vermutlich wesentlich offener sein. Dieses Mal siegte Jeff Thomson klar, meist mit Gyaku-tsuki-chudan-Angriffen.

Niklas Streit, zweiter deutscher Kämpfer, agierte in gewohnter Weise. Aus relativ ruhiger Stellung griff er überraschend und blitzschnell mit Uraken zum Kopf des Gegners an. In vielen Kampfszenen war die Sachlage hinsichtlich Zeitpunkt und Abstand eindeutig. Dennoch sah das der entscheidungsberechtigte Referée Rammer aus Österreich meist ganz anders. Phasenweise zu unserem Vor- wie auch Nachteil gab dieser Kampfrichter genau die jeweils falschen Wertungen. Die Begegnung endete nicht zuletzt wegen dieser Unzulänglichkeiten unverdient knapp mit 6 zu 5 Punkten für Niklas Streit.

Toni Dietsl auf Position drei. Der Kampf begann vielversprechend. Toni bekam für einen schnell geschlagenen gyaku-tsuki-chudan einen Ippon. Im Gegenzug wich der Radolfzeller geschickt einem Uramawashi-geri Angriff des Engländers aus und konterte mit gyaku-tsuki chudan. Die Wertung erhielt indes der Gegner für die Fußtechnik! Gleich darauf einer der vielen Mawashi-geri-chudan dieses Turniers, noch dazu auf



Toni Dietsl

den Arm des Radolfzellers, erneute Wertung für England. Nach weiteren Waza-aris bei vier zu vier Gleichstand dann zweimal die Situation, daß die Kämpfer aus ruhiger Position heraus beide annähernd gleichzeitig mit gyaku-tsuki-chudan eintauchten. Wenn man nun schon nicht dahingehend entscheiden wollte, daß Dietsl der Schnellere gewesen war, so war es der Engländer auf gar keinen Fall. Beide Male zeigte der nichtentscheidungsberechtigte Referée auf Gleichzeitigkeit oder auf Wertung für den Deutschen, Herr Rammer entschied sich zweimal für den Engländer. Dadurch eine 6 zu 4 Niederlage des Radolfzellers.

In der vierten Begegnung war dann Wolfgang Hagge am Zug. Mit schnellen Fauststößen lieferte er einen guten Kampf, vielen seiner Angriffe zum Kopf war die Eindeutigkeit nicht abzustreiten. Sein 6 zu 3 Gesamtsieg ging voll in Ordnung, damit war das Zwischenresultat im Mannschaftskampf vor der letzten Begegnung 2 zu 2 ausgeglichen.

Dieter Steinegg griff den englischen Schlußkämpfer in einer der ersten Kampfsituationen mit einem starken Mae-geri an – Kampfrichterurteil: zu schwach! Im Gegenzug der Engländer mit chudan Mawashi-geri Spannschlag: Waza-ari! Gleich darauf erhielt Dieters Gegner für einen wirklich voll vorbeigeschlagenen chudan Fauststoß die zweite Wertung. Dann endlich ein halber Punkt für einen der starken Mae-geris: 1 zu 2. Zu guter Letzt, der Engländer hatte mittlerweile schon sichtbare konditionelle Schwierigkeiten, die erste korrekte Wertung für den Gegner: bei den andauernden Versuchen Steineggs noch den Sieg zu holen, konterte der Engländer erfolgreich mit gyaku-tsuki-chudan.

Die fünfte Begegnung endete also 1

zu 3, das Gesamtergebnis lag damit denkbar knapp bei 2 zu 3 für England. Da leider in der nachfolgenden Runde die Engländer ihrerseits 4 zu 0 den Schotten unterlagen, ergab sich für unsere Mannschaft auch keine Trostrundenteilnahme mehr.

Mit den Schotten ist damit auch das Überraschungsteam dieses Turniers zur Sprache gebracht. Gerade ihr Kampf gegen England verdeutlichte ihr Stärken extrem. Erstens kennen sie ihre Gegner offenbar sehr genau, denn die schottischen Karateka konterten ihre Angreifer nahezu immer mit der genau passenden Technik. Dazu addierte sich, daß sie diesen Gegenangriff mit einer selten gesehenen Konsequenz durchführten. Jeff Thomson beispielsweise verlor gegen einen Schotten von ca. 170 cm



Mannschaftsaufstellung gegen Portugal



Gertrud Hackner in der Finalrunde



Körpergröße und eher unauffälligem Kampfstil. Aber immer in jenem Sekundenbruchteil, da Thomson nach einem eigenen Angriff im Rückwärtsstep begriffen war, genau dann stürmte der Schotte vor und machte so Punkt auf Punkt. Dieser Kampf endete mit einer 6 zu 1 Niederlage Thomsons.

Schottland gewann auch das Finale gegen die Niederländer klar mit 4 zu 0. Dieser Mannschaft muß man wirklich Lob zollen, da sie taktisch sehr gut, mit großem Einsatz und trotz Schützer recht kontrolliertes und in diesem Sinne auch wertbares Karate zeigte.

Kata

Der Katabereich unterliegt offenbar gerade in der EKU einigen Schwankungen. Galt im letzten Jahr noch das laute Atmen als großer Fehler, so fand es diesmal kaum Beachtung. Dafür, hörte man aus Kampfrichterkreisen, wurde die Richtlinie ausgegeben, bei den Vorführungen die Trennungslinie zwischen Show/Tanz und Kata deutlicher zu beachten. Dennoch wurden so viele der Katas Seinchin, Seipa usw. so extrem weich und anmutig und mit zum Teil sehr unrealistisch erscheinenden Körperhaltungen dargeboten, dann aber so hoch bewertet, daß man in's Staunen kam. Schwierigkeitsgrad der gemachten Technik, Stand, Körperhaltung usw. traten offensichtlich hinter das wirkliche Bewertungskriterium Gesamtausdruck zurück.

Positiv anerkennen muß man die Tatsache, daß auch in der EKU nun die Kata-Referées um die Kampffläche gruppiert und nicht mehr aufgereiht in einer Linie sitzen.

Die Bedingungen für die Aktiven waren durch die ausgelegten Tatamis eher schlecht, denn es hatten sich durch die Vorkämpfe Fugen zwischen den Mat-

ten gebildet, in denen die Sportler manchmal regelrecht hängenblieben. Bundestrainer Ochi hatte bei den Frauen Gertrud Hackner, Dagmar Schäfer und Petra Bay, bei den Herren Marijan Glad, Herbert Perchthold und Toribio Osterkamp nominiert.

Petra Bay – nun an Stelle von Cornelia Gutte (Examen) – fügte sich bereits recht gut in das Damenteam ein, wengleich natürlich das Niveau der WM-Besetzung noch nicht erreicht worden ist. Nur sieben Teams in dieser Disziplin am Start, deshalb trug man gleich die Finalrunde aus. Die ersten drei Plazierungen wurden von Spanien (1), England (2) und Italien (3) jeweils mit Seinchin oder ähnlichen Katas belegt, vierte die DKV-Mannschaft mit Goju-Shiho-Sho.

Im Einzel schaffte Gertrud Hackner über Vor- und Zwischenrunde den Einzug unter die letzten acht, konnte sich aber dort gegen die spanisch/englische Konkurrenz verständlicherweise nicht durchsetzen.

Bei den Herren waren neun Nationen gemeldet, auch hier entschied man sich dafür nur eine Finalrunde auszutragen.

Die von „unserer Katamannschaft“ dann gezeigte Unsu fiel besonders durch einen sehr dynamischen Mittelteil auf. Als alle Teams ihre Vorführungen beendet hatten, stand ein mehr als verdienter dritter Platz fest. Siegreich waren die Italiener mit einer ebenfalls als gut eingeschätzten Unsu, zweiter die Spanier, die bei etwas mehr Fairneß in der Bewertung mit den Deutschen den Platz hätten tauschen müssen.

Kumite-Einzel

Bleibt als letzter Punkt noch das Kumite-einzel. Hier waren in den Gewichtsklassen Dirk Betsien, Toribio Osterkamp,

Steven Cotton, Dieter Romann, H.-Dieter Wolff, Fausto Sauer, Toni Dieltl, Wolfgang Hagge, Antonio Leuci und Dieter Steinegg nominiert worden, zusätzlich noch Toni Dieltl und Niklas für die Allkategorie.

Man konnte allen startenden Athleten bescheinigen, gute und dynamische Kämpfe geliefert zu haben. Über die dritte Runde hinaus gelang in den Gewichtsklassen niemand der Sprung. Die Tatsache, daß nur ein Kampfrichter die Wertungen vergibt, wirkte sich zwangsläufig einmal negativ aus, zumal Deutschland durch seine Spitzenstellung in der IAKF/EAKF natürlich etwas mißtrauisch begutachtet wird.

H.-D. Wolff beispielsweise wurde in der dritten Runde von seinem finnischen Gegenüber am Kopf recht hart getroffen. Der Finne erhielt Waza-ari, obwohl der Deutsche sichtlich angeschlagen war. In der ganzen Begegnung ließen sich nur zwei klare Wertungen für Wolff und eine reelle für den Finnen aussprechen, dennoch verlor Wolff sehr rasch mit 6 zu 2.

Oder Niklas Streit, der souverän 3 zu 0 führt, dann nach einem Innenfeger einen Chui erhält – sein Gegner wird mit Ippon entschädigt! – und nach zwei ähnlichen Entscheidungen 6 zu 3 verliert.

Damit aber soll nicht gesagt sein, daß in jedem deutschen Teilnehmer ein veränderter EKU-Europameister zu sehen ist.

Toni Dieltl beispielsweise schied gegen den Schotten McKay wohl dadurch aus, daß er den Kampfabstand etwas zu weit hielt und dennoch als erster angriff. McKays Konter waren zwar nicht so dynamisch wie die Angriffe des Radolfzellers, aber im Timing genau richtig. So gewann der Schotte knapp aber verdient. Zuvor hatte Dieltl Gian Luca Guazzaroni (Bruder des Vizeweltmeisters) besiegt und mit Jacques Tapol einen französischen Favoriten nach spannendem Kampf ausgeschaltet. Antonio Leuci, um das abschließend zu den Gewichtsklassen noch zu erwähnen, schied gegen Guazzaroni nach einem verbissenen Fight aus.

Eine Trostrundenchance bekam keiner der deutschen Athleten, da alle ihre siegreichen Gegner – oftmals im Kampf um den Poolsieg – ebenfalls verloren.

In der Allkategorie konnte sich nur Toni Dieltl durchsetzen. Im ersten Kampf – nach anfänglicher Nervosität zunehmend sicherer – gewann er mit 6 zu 1 gegen einen Niederländer.

In der zweiten Runde kam er erneut gegen Gian Luca Guazzaroni. Toni Dieltl kämpfte ganz konsequent fast nur mit chudangyaku-tsuki. Guazzaroni in dieser Neuaufgabe unsauberer als im ersten Kampf, traf den Radolfzeller mehrere Male deutlich – keine Kampfrichterreaktion. Toni hielt trotzdem die Linie durch und gewann hochverdient mit 3 zu 1.

Die dritte Begegnung gegen einen Ka-

rateka aus Wales, entschied Dielt ebenfalls recht sicher. Im nun folgenden Kampf um den Poolsieg stand ihm der Franzose Ruggiero gegenüber. Der Wertungsverlauf dieser Begegnung war dergestalt, daß Ochi-Sensei (sonst eher eine erzerne Säule) der Ärger deutlich im Gesicht stand.

Beim 3 zu 1 Sieg des Franzosen ging eine einzige Wertung Ruggieros in Ordnung. In allen anderen Fällen war Toni klar als Erster am Ziel, oder hatte den Franzosen ausgetimt, oder dessen Angriff war vorbeigegangen. . .

Man muß sich natürlich vor Schwarz/Weißmalerei hüten und nicht die Referees selbst, wohl aber das Kampfrichtersystem der EKU ist schlicht indiskutabel.

Im nachfolgend ausgetragenen Kampf um den dritten Platz schlug Toni Dielt den Österreicher Degen in einer schön anzusehenden Partie ganz souverän mit 6 zu 0!

Damit war aus Teilnehmersicht eine Mammutveranstaltung zu Ende gegangen. Man denke nur daran, daß am Freitag-/Samstagabend um 23.15 Uhr Schluß war, die Rückfahrt ins Hotel 45 Minuten beanspruchte und dann sich aber erst Gelegenheit bot, einmal in Ruhe eine Kleinigkeit essen zu gehen. Schlafengehen war also vor zwei Uhr nicht drin und geweckt wurde um 6.15 Uhr! Das touristische „Paris bei Nacht“ bleib uns versagt (erspart?!), das wirklich Angenehme an den fünf Tagen EM war die gelöste Atmosphäre, das gute Verständnis unter den Sportlern, natürlich einschließlic Bundesstrainer Ochi. Nach dem Streßjahr 83 verläuft in diesem Jahr die Entwicklung innerhalb der Gruppe positiver, ist mehr Freude am Geschehen zu beobachten.



Toni Dielt erkämpfte sich in der Allkategorie einen hochverdienten 3. Platz.

Ergebnisspiegel

Kataeinzel Herren

1. Manchini, Italien
2. Spanien
3. Medina, Spanien

Kataeinzel Frauen

1. Raye, England
2. Rozalem, Spanien
3. Sanchez, Spanien

Katamannschaft Herren

1. Italien
2. Spanien
3. Deutschland

Katamannschaft Frauen

1. Spanien
2. England
3. Italien

Kumitemannschaften

1. Schottland
2. Niederlande
3. Finnland
3. England

Allkategorie

1. Ruggiero, Frankreich
2. Pinda, Frankreich
3. Dielt, Deutschland
3. Guazzaroni, Italien

-60 kg

1. Agostino Italien
2. England
3. Spanien
3. England

-65 kg

1. Finnland
2. Schottland
3. Frankreich
3. Spanien

-70 kg

1. Rodriguez, Spanien
2. Madci, Frankreich
3. Burns, Schottland
3. Lindström, Finnland

-75 kg

1. Le Cuwin, Niederlande
2. Sauthier, Schweiz
3. Moreau, Frankreich
3. Royers, Niederlande

-80 kg

1. Pettinella, Frankreich
2. Roethof, Niederlande
3. Egea, Spanien
3. Cornwall, England

+80 kg

1. Charles, England
2. Ruggiero, Frankreich
3. Akinlami, Schottland
3. Nismann, Niederlande

MULTI-KRAFT SPORTLERNÄHRUNG Superpreise

				Anzahl	
Eiweiß	80 %	Banane, Erdbeer, Vanille oder Mocka Sahne	750 g	30,- DM	_____
Eiweiß	90 %	geschmacksneutral	750 g	30,- DM	_____
Aufbautrunk	83 %	Kohlenhydrate, Schoko-Nuß	1500 g	40,- DM	_____
Mineralien Drink		Kirsch, Orange oder Lemon	500 g	17,- DM	_____
Lezithin		Nuß-Geschmack	300 g	21,- DM	_____
Schlank und Fitt		Erdbeer, Mandarine oder Vanille	500 g	21,- DM	_____
Eiweiß Energie Riegel	24 Stück		je 40 g	30,- DM	_____
Multi Vitamin	100 Stück			15,- DM	_____
Vitamin E	100 Stück			15,- DM	_____
Vitamin B-Komplex	100 Stück			15,- DM	_____
Leber Pur	250 Stück			22,- DM	_____
Kelp & E	250 Stück			19,- DM	_____

Verkauf direkt oder per Nachnahme plus Versandkosten bei:

Georg Sieger · Lübeckerstraße 2 · 5000 Köln 40 · Tel.: 0 22 34/7 82 59

Bei Bestellungen bitte angeben:

Name: _____

Datum: _____

Anschrift: _____

Unterschrift: _____

Einfach ausschneiden, gewünschte Anzahl eintragen und einschicken!

Die etwas andere Europameisterschaft!

Vom 11. bis 13. Mai veranstaltete die EKU die diesjährige Europameisterschaft in Paris. Zur Klärung des Sachverhalts muß unterschieden werden, daß es zwei große Welt- (IAKF/WUKO) und zwei separate europäische Karateverbände (EAKF/EKU) gibt. Durch einige Doppelmitgliedschaften weist jede der Organisationen ziemlich die gleiche Nationenzahl auf, wenngleich die Sportler der einzelnen Teams je nach Turnier und Reglement von den verschiedenen Ländervertretungen variiert werden. Die Nationalmannschaft des DKV nahm nach 1983 jetzt zum zweiten Mal an einer EKU-EM teil.

Die markanten Unterschiede zum DKV (IAKF/EAKF) Reglement liegen einmal darin, daß bei einer dreiminütigen Kampfdauer erst sechs Wertungspunkte zum vorzeitigen Sieg führen. (EAKF 2 Min./2 Wertungspunkte). Die Auswirkungen sind klar: Die Wertungen werden erstens schneller, zweitens auch für schlechtere Techniken gegeben. Das Kampfgeschehen beginnt seinen Praxisbezug zu verlieren. Man denke nur an die unrealistische Situation, daß ein Athlet mit 0 zu 5 zurückliegt – in der Wirklichkeit dürfte er nicht mehr den Hauch einer Chance besitzen – und dennoch mit 6 zu 5 gewinnen kann! Das 6 Waza-ari-System dient also nicht der Förderung von klaren, markanten Karatetechniken, sondern ist ein Schritt auf dem Weg zur Boxzählweise.

Den zweiten Pferdefuß dieses Reglements könnte man etwas boshaft „Tanaka-Effekt“ nennen. Ich meine damit die Situation nach einer Technik mit Kontakt. In der Regel wird der Getroffene mit Waza-ari oder Ippon für den Treffer quasi entschädigt, ist zugleich aber meist

unfähig, sich nun noch wirklich effektiv zur Wehr zu setzen, der Verursacher kann Punkt an Punkt oder Ippon an Ippon reihen. Sportlicher Wettkampf wird so ad absurdum geführt. Damit kommt man nahtlos zum dritten Wesensunterschied. Auf WUKO-EKU-Veranstaltungen ist das Tragen von Faustschützern Pflicht. In der Regel 3 cm starke Schaumstoffpolster, in Ausnahmefällen Plastikschützer, die von den Fingerspitzen bis übers Handgelenk reichen und sogar den Daumen mit einschließen. Hier ist die Verwandtschaft zum Boxhandschuh nicht mehr zu leugnen. Da die Aktiven durch die 6 Waza-aris ohnehin animiert sind, viele Techniken schnell nacheinander zu schlagen, wird mangelnde Kontrolle durch die Schützer fast völlig vertuscht. Sichtbare Verletzungen sind bei dieser Dicke kaum wahrscheinlich. Um so mehr ist natürlich mit vielen leichten Gehirnerschütterungen zurechnen, ganz ähnlich wie im Boxsport.

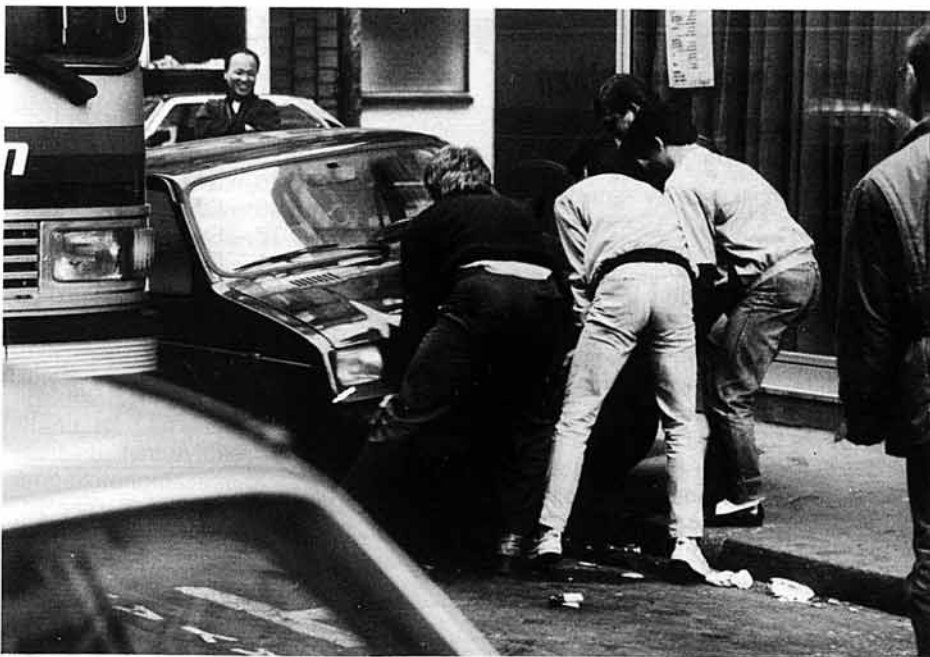
Als passendes Beiwerk addiert sich, daß nur zwei sog. „flexible Kampfrichter“ die Begegnungen beurteilen – wovon nur einer die Entscheidungsgewalt hat. Kontroverse Kampfrichteranzeigen auch nach einer Kurzbesprechung waren nicht selten. 6 Gewichtsklassen plus Allkategorie lassen dann – zieht man ein Resümee, klar erkennen, daß vom Reglement her dem hier betriebenen Karate, ob gewollt oder ungewollt, eine Entwicklung in Richtung Boxen gegeben wird.

Um von den EKU-Meisterschaften kein falsches Bild zu entwerfen, muß man feststellen, daß zwischen Reglement und gezeigtem Sport glücklicherweise ein Unterschied besteht. Auch in der EKU gibt es viele Aktive, die trotz

dieser Umstände kontrolliertes und dennoch flexibles Karate mit Erfolg betreiben. Der Kumitemannschaftssieg der Schotten ist ein gutes Beispiel hierfür, ebenso wie der dritte Platz von Toni Dietl.

Soweit so gut. Aber wer will ausschließen, daß in naher Zukunft vielleicht auch bei unseren Teilnehmern mehr und mehr der reine Erfolgswille dominiert? Dahingehend, daß im Training auf die spezifischen Belange dieses Reglements eingegangen wird. Dann würde vielmehr am Sandsack trainiert, chudan-mawashi-geri mit dem Spann als eine der EKU Erfolgstechniken würde – obwohl in 95% aller getretenen Fälle wirkungslos – zur Topstechnik erklärt werden usw. An die Stelle der einen starken Fausttechnik würden vier oder fünf Punsh-Schläge treten, alle ohne Hüfte, alle ohne starke Arretierung, dafür mehr und mehr mit (ober-)körperlichem Einsatz geschlagen und nachgeschoben. Als sehr gutes Beispiel läßt sich hier IAKF-Vizeweltmeister Guazzaroni (Italien) nennen, der nach ehrlicher Auskunft seiner Teamkollegen fast ausschließlich am Sandsack trainiert, nie im Leben ein Kata- oder Grundschultraining absolviert hat und dem die fünf Dangrade von einer italienischen Prüfungskommission schlicht aufgrund der Erfolge zuerkannt worden sind. Natürlich ist dieser Mann bezüglich Schnelligkeit, Flexibilität, Timing, taktischem Ausnutzen der Kampffläche usw. sehr gut – aber bei seinen immer irgendwie flapsigen Fausttechniken ist nie genau zu erkennen, was es genau war und als Beispiel für starke, dynamische und kontrollierte Techniken kann er wirklich nicht gelten. Da sein Kampfstil aber – und damit liegt er völlig im Trend solcher Regeln – für ihn wie für viele sehr erfolgreich ist, muß man eben besonders den nachrückenden Karateka energisch von diesem Weg zum Erfolg zu kommen, abraten. Im eigenen System optimal flexibel und erfolgreich zu werden, ohne dabei im Training von den Karaterichtlinien abzugehen, das war, ist, und bleibt unsere Maxime. Daß sich dann auch nach und nach der Erfolg einstellt, zeigte in diesem Jahr Tonis mehr als verdienter dritter Platz, aber auch viele andere erfolgreiche Kämpfe der DKV-Athleten in den ersten drei Runden der Einzelwettbewerbe weisen darauf hin.

bleibt zu erwähnen, daß es in Deutschland derzeit an einer Experimentierplattform für Wettkämpfe nach EKU-Regeln fehlt. Ich möchte hier an die früher ein- oder zweimal durchgeführte offene internationale Deutsche Meisterschaft erinnern. Wenn es sich terminlich arrangieren ließe, so könnte man diese Veranstaltung nach EKU-Regeln durchführen und so einer breiten, engagierten Anzahl von DKV-Sportlern die Möglichkeit zum Kennenlernen geben. Im eigenen Land ließen sich die Schwierigkeiten, denen sich die Karateka gegenübersehen, sicherlich sehr genau erläutern und eine Abweichung von den flexibel zu handhabenden, aber dennoch nicht zu überschreitenden Karateprinzipien verhindern.



Ach ließen sich doch alle internationalen Karate-Probleme so leicht beseitigen wie hier das Parkproblem der deutschen Mannschaft in Paris (d. R.)!
(Foto: S. Cotton)



Kata-Mannschaft Karlsruhe mit „Chinte“, 2. Platz.

Foto: D. Bernhardt

Deutsche Hochschulmeisterschaften '84

Die diesjährigen deutschen Hochschulmeisterschaften fanden bei einer Rekordbeteiligung in der Bremer Uni statt. 32 Hochschulen – von Flensburg bis Konstanz – schickten 26 Mannschaften nach Bremen an den Start. Im Kumite-einzel der Herren waren über 80 Sportler gemeldet, die sich in zum Teil sehr spannenden Kämpfen um den Titel bemühten.

Um zehn Uhr morgens begann die Veranstaltung mit kurzen Ansprachen von Rüdiger Weckerle, sowie dem Konrektor der Uni Bremen.

Überaus erfolgreich die Teilnehmer

der Uni Bremen, sie erreichten von sieben möglichen Titelgewinnen deren vier. Großen Anteil an diesem guten Abschneiden hatte Hosan Park. Er stand sowohl in der siegreichen Bremer Kumite- wie Katamannschaft und gewann auch das Kataeinzel. Ein ebenfalls ausgezeichnetes Abschneiden konnte Angelika Förster (Uni Karlsruhe) vorweisen, sie siegte souverän in der Kumite- bzw. Kataeinzeldisziplin.

Abschließend läßt sich ein stetig ansteigendes Niveau hinsichtlich technischer Qualität, Teilnehmerzahl und Organisation feststellen. Gedankt sei auch

den Kampfrichtern und den vielen freiwilligen Helfern, die das gute Gelingen der Veranstaltung wesentlich gefördert haben.

Manfred Mauer

Kata-Einzel Damen:

1. Angelika Förster (Karlsruhe)
2. Beate Möller (Tübingen)
3. Luitgard Rees (Freiburg)

Kata-Einzel Herren (Unterstufe):

1. Martin Wittmeyer (Braunschweig)
2. Ibrahim Eröz (Bremen)
3. Engelbert Werwers (Münster)

Kata-Einzel Herren (Oberstufe):

1. Hosan Park (Bremen)
2. Gerd Lehnert (Köln)
3. Martin Duffner (Freiburg)

Kata-Mannschaft:

1. Uni Bremen
2. Uni Karlsruhe
3. TU Braunschweig

Kumite-Einzel Damen:

1. Angelika Förster (Karlsruhe)
2. Beate Möller (Tübingen)
3. Monika Pissarek (Essen)

Kumite-Einzel Herren:

1. Manfred Mauer (Bremen)
2. Thomas Beer (Köln)
3. Martin Günther (Münster)

Kumite-Mannschaft:

1. Uni Bremen
2. Uni Hannover
3. Uni Hamburg

KAMIKAZE KARATEGI

mit erweitertem Programm !!!

KAMIKAZE I.A.K.F.

International Amateur Karate Federation

Der einzige Anzug, der durch den Karateweltverband anerkannt wurde!

Jetzt endlich auch in Europa lieferbar!

Marian Glad, mehrfacher Europa- und Deutscher Meister, trägt schon das neue Modell:

»Dieser Anzug ist das Non plus ultra - es gibt keinen besseren. Und wer viel trainiert, für den ist das Beste gerade gut genug!«

lieferbar in den Größen:

- 170 cm
- 175 cm
- 180 cm
- 185 cm
- 190 cm
- 195 cm



Preis ohne Gürtel

für alle Größen

DM 168,-

Horst Hirschberger Handelsgesellschaft mbH

Am Lerchenhübel 3, 6650 Homburg/Saar

Telefon (06841) 61820 oder 63977

KAMIKAZE Japan Karate Association

Dr. Jürgen Willrodt, Vizewelt-, Europa- und mehrfacher Deutscher Meister trägt seit Jahren den KAMIKAZE Karateanzug der Sonderserie J.K.A., weil »Preis und Qualität stimmen, dabei ist die Paßform überbetroffen!«

Sonderserie J.K.A.

(s. Foto lieferbar in 150 cm; 160 cm 170 cm; 180 cm 190 cm; 200 cm

PREIS

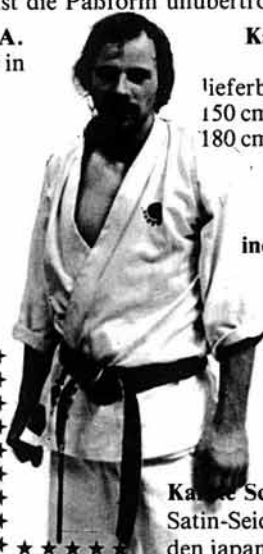
DM 138,-
ohne Gürtel
für alle Größen

Kamikaze Standart

ohne Bestickung
lieferbar in den Größen
150 cm; 160 cm; 170 cm
180 cm; 190 cm; 200 cm

PREIS

DM 118,-
incl. weißem Gürtel
für alle Größen



Wählen auch Sie den preiswerten Spitzenanzug, den unser Bundestrainer H. Ochi trägt.

Karate Tiefschutz

mit Kunststoffpantalbecher
Größen: S, L M

Preis nur 24,- DM

★★★★★ japanische Nationalmannschaft. ★★★★★
Größen: S/160 cm; M/170 cm; L/180 cm; LL/190 cm; O/195 cm;
Farben: schwarz oder blau Preis 158,- DM

Karate Schwarzgurt, Satin-Seide, bestickt mit den japanischen Schriftzeichen für Japan Karate Association
Größen: 265; 285; 310 (cm)

Sammelbesteller und Vereine! Bitte verlangen Sie Sonderpreisliste!

Preis nur 35,- DM

Leserbriefe

Kritische Anmerkungen zur Deutschen Hochschulmeisterschaft '84 in Bremen

Die Hochschulmeisterschaften sind nun schon seit einigen Jahren ein Stiefkind im Karate-Sport. Die Gründe hierfür sollen aber jetzt nicht diskutiert sein. Vielmehr soll hier die Form der Organisation und Ausrichtung der diesjährigen Meisterschaften angesprochen werden.

Hochschulmeisterschaften sind in der Regel Wettkämpfe, die, anders als bsw. die 'normale' DM, nicht so sehr vom Erfolgsstress belastet sind. Dementsprechend ist die Atmosphäre freundschaftlicher und nicht so durch Nervosität geladen. Gute Voraussetzungen also für die Durchführung einer 'schönen' Meisterschaft.

Und was wurde in diesem Jahr aus diesen Möglichkeiten gemacht? Eine Meisterschaft:

- der überhaupt der Organisator fehlte, da er aktiv mitkämpfen 'mußte'. Sollte man als Organisator nicht besser auf die aktive Teilnahme verzichten oder zumindest dafür sorgen, daß ein anderer den 'Laden schmeißt'?
- die keinerlei Rahmen hatte, angefangen von den schnell hingeklebten Kampfflächenmarkierungen bis zum zertreten Davonziehen der Aktiven nach der Meisterschaft. (Ausnahme: die etwas lange, aber gute Rede des Konrektors der Uni Bremen).
- der zahlreich die Kampfrichter, vor allem die qualifizierten fehlten. Drei Kampfrichter, zeitweise pro Kampffläche sind einfach zu wenig.

- die fast vollständig von einem Kamerteam des Radio Bremen aufgenommen worden ist - in diesem Fall trotz des public relation-Defizit beim Karate leider aufgenommen worden ist, zumal die Aufnahmen fast zu einer Selbstdarstellung der Ausrichter gerieten.

Ich meine, in dieser Form darf eine Meisterschaft heute nicht mehr ablaufen, auch wenn sie ein Stiefkind im Karate-Sport ist.

Gerhard Steinrücken

DHM - Der Hanse-Murks

Den sportlichen Wettkämpfen am Samstag, 2. Juni 84 ging am Vorabend ein Seminar über karatespezifische Themen voraus. Dieses entsprach nicht den durch die Ausschreibung erweckten Erwartungen: der Referent gab zwar zu, daß er nicht vorbereitet war. Trotzdem hätte man von einem A-Trainer eine bessere Improvisation erwarten können.

Während (!) des Seminars wurden die unklare Ausschreibung und die Austragungsmodi (Kata-Mannschaft, Trostrunde: Kumite-einzel, ja, Kumitemannschaft, nein) geklärt. Ferner kam heraus, daß wegen anderer Interpretation der Ausschreibung seitens des Ausrichters zwei Mannschaften (Kata und Kumite Damen) abgesagt wurden. Aber laut Ausschreibung und früheren DHM's wurden gemeinsame Starts und gemischte Mannschaften erlaubt und praktiziert.

Als Abschluß des „Seminars“ wurde eine Superorganisation versprochen: lieber weniger Kampfflächen und etwas längere Austragungsdauer, aber dafür Kampfflächen, die vollzählig von erfahrenen Kampfrichtern besetzt sind (z.B. 6 Bundeskampfrichter,

ter, die sich dann auf zwei Flächen verteilen).

Dieses Versprechen wurde ein Versprechen: laut Ankündigung begannen die Vorkämpfe mit Kata-einzel Herren Oberstufe Pool A, B auf Kampffläche 1, 2 und Kata Herren Unterstufe auf Kampffläche 3. Begonnen wurde auf Kampffläche 3 jedoch mit Pool C, Kata Herren Oberstufe. Dadurch hatten die Teilnehmer von Pool C keine Zeit mehr zum Warmmachen und die wettkampfunerfahrene Unterstufe wurde dadurch unnötig nervlich belastet.

Zudem waren bei Kata-einzel Herren Oberstufe die drei Kampfflächen nur mit je 3 (in Worten: drei!!!) Kampfrichtern besetzt. Dem ist nichts hinzuzufügen!

Nachdem in Kumite-Damen die Finalistinnen über Mikrofon bekanntgegeben wurden, wurde nach Rückfrage offiziell bekanntgegeben, daß die Trostrunde bei den Damen entfällt, jedoch bei den Herren findet sie statt.

Kumite Herren Einzel: anfangs fehlten nicht nur Kampfrichter, sondern auch Flaggen (!), so daß die ersten Begegnungen nur mit zwei Seitenkampfrichtern und einem Hauptkampfrichter ausgetragen wurden. Doch im Laufe der Vorkämpfe konnten noch einige Kampfrichter rekrutiert werden.

Entgegen früheren Äußerungen (s.o.) wurde die Trostrunde bei den Herren - ungefähr 30 Minuten nach Beginn der Vorkämpfe - abgesagt.

Positiv ist anzumerken, daß die Übernachtungsmöglichkeit (große und saubere Turnhalle) nicht nur in der Nähe des Austragungsortes war, sondern auch ein sehr hilfsbereiter und toleranter Hausmeister für das nächtliche Wohl der Sportler sorgte.

die 13 Teilnehmer der Uni Karlsruhe

Sportslife. Worauf sich die ganze Mannschaft verlassen kann.

Nichts ersetzt ein abgestimmtes, umfassendes Trainingsprogramm. Wie gut indessen ein Betreuer vorbereitet ist, kann die ganze Mannschaft schon mit einem Blick erkennen: auf den Betreuerkoffer. Sieht er so aus wie auf unserem Bild weiß sie, daß sie mit den richtigen Mitteln betreut wird. Bleibt dem gesamten Verein zu wünschen, daß ein Betreuer, auf den derart Verlaß ist, nicht so schnell wieder die Koffer packt.

MUSKEL-FLUID
Belebt vor und nach körperlicher Belastung.
200ml

SPRÜH-PFLASTER
Elastisch, luftdurchlässig, hautfreundlich.
100ml

KÄLTEKISSEN
Zur wirkungsvollen Behandlung von Sportverletzungen wie Prellungen, Schwellungen.

HAFTBANDAGE
Zum Schützen und Stützen der Gelenke. Auf sich selbst haftend, ohne mit Haut oder Haaren zu verkleben. Rutschfest und besonders hautfreundlich.

MASSAGE
Fördert Fitness bei Training und Wettkampf.
200ml



Sportslife.
Worauf sich der Sportler verlassen kann.

Das umfassende Sportslife-Programm für alle Sportler gibt es in Apotheken und im Sportfachhandel. Zum Vorbeugen und Fitmachen: Muskelfluid und Massageöl. Zur schnellen Hilfe: Kältekissen, Kühspray, Sprühpflaster, Haftbandage und Betreuerkoffer. Zur Pflege des Sportlers: Kopf & Körper Shampoo, Schwimm-Schutzlotion, Fitness Fluid. Biosport Sportnahrung: Eiweiß für mehr Kraft, Kohlenhydrate für mehr Energie. Mineralstoffe für mehr Ausdauer. Vitamine für mehr Leistung. manan GmbH, Darmstadt.

7. Deutsche Karate-Meisterschaft

am 26. Mai 1984 in Breisach

Bericht: Fausto Sauer · Fotos: Reinhard Neukam u. Dieter Leinweber

Die Rahmenbedingungen der 7. Deutschen Meisterschaft, von der wenig zentralen Lage Breisachs einmal abgesehen, waren bemerkenswert gut: Ein engagiert ausrichtendes Dojo, eine gut bemessene Halle mit vier Kampfplätzen (das garantierte einen zügigen Verlauf), eine Aufwärmhalle und mehrere Möglichkeiten, sich während der gesamten Dauer mit Erfrischungen zu versorgen. Was hier vielleicht profan klingt, hat immense Bedeutung für die Beteiligten, die im Schnitt zwischen 12 und 16 Stunden in der Wettkampfhalle verbringen.

Die Veranstaltung selbst begann wie üblich mit den Katawettbewerben. Um die Teilnehmerzahl für die Abendveranstaltung gering zu halten (nämlich vier Personen bzw. Teams je Disziplin), wurde im Kataeinzel nach den Vorrundenauscheidungen noch eine Zwischenrunde mit den verbliebenen acht Aktiven ausgetragen. Aus diesem Durchgang gingen dann die jeweils vier Einzelfinalisten hervor. Soweit zum Reglement. Für die Zwischenrunde qualifizierten sich bei den Frauen: Förster, Tauchmann, Hackner, Krieger, Schäfer, Schweiberer,

Kruth und Rehbein, bei den Herren: Osterkamp, Schnabel, Karamitsos, Perchthold, Schlager, Schwebe, Leinenwetter und Glad.

Waren hier noch einige wenige Unbekannte vertreten, so blieben nach diesem zweiten Durchgang ausschließlich die derzeit populärsten Vertreter(innen) im Katabereich übrig. Bei den Frauen waren dies Birgit Schweiberer vor Gertrud Hackner, Erika Krieger und Dagmar Schäfer, die durch einen Stichekampf gegen Angelika Förster das Finale als Vierte der Zwischenrunde erreichen konnte. Bei den Herren wurde Osterkamp ein Zehntel besser bewertet als sein Dauerkonkurrent Karamitsos, Dritter wurde Leinenwetter vor Perchthold.

Ganz ähnlich ging es auch in den Synchronkata-Wettbewerben zu. Bei den Frauen dominierten die Klubs aus Darmstadt und Braunschweig, bei den Männern hoben sich Frankfurt 3, Braunschweig, Ludwigshafen und Freudenstadt von ihren Poolgegnern ab. Mannschaften, die sonst häufig in den Abendveranstaltungen anzutreffen sind, wie etwa Bremen, Frankenthal, Kempten, Sonthofen oder Hannover, schafften den Sprung in's Finale in diesem Jahr nicht.

Zurück zu den Frauenwettbewerben, nun aber dem Kumite, eingeteilt in zwei Gewichtsklassen (unter 60 kg und über 60 kg) und eine Mannschaftsdisziplin.

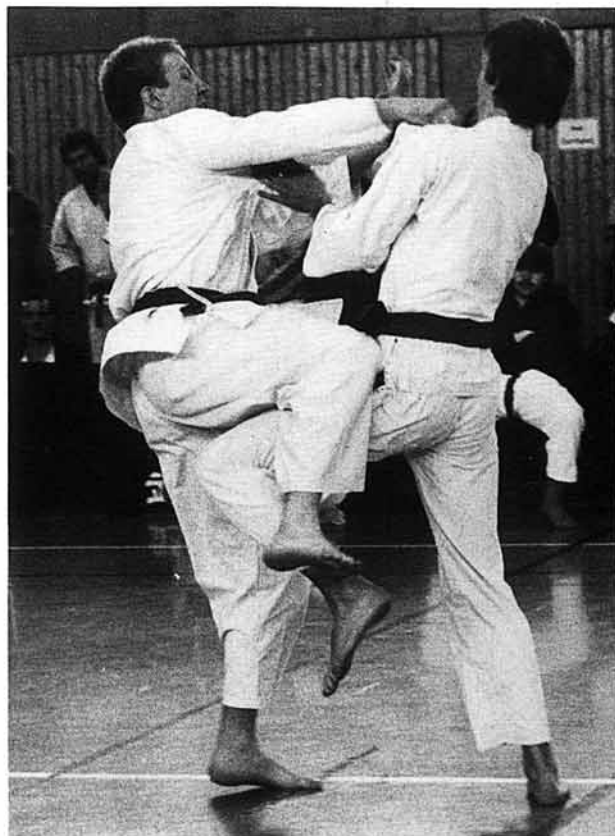
27 Frauen gingen in der Kategorie bis 60 kg an den Start. Mittlerweile haben sich auch im Frauenkumite einzelne Sportlerinnen im positiven Sinne profiliert, so daß es nicht überrascht, als sich Angelika Förster und Regina Rauh-Förster souverän in ihren Gruppen durchsetzten.

In der zweiten Gewichtsklasse (über 60 kg) zogen Silvia Wiegärtner und Elisabeth Harmel in's Finale ein.

Im Kumitemannschaftswettbewerb der Frauen wurde Bochum mit Dagmar Schäfer, Renate Losbrodt und Elisabeth Harmel seiner Favoritenrolle gerecht und erreichte ungefährdet das Finale –



P. Tubbesing mit Ushiro-geri gegen F. Sauer



fast genauso schaffte es der Finalgegner: das Braunschweigerteam mit Regina Rauh-Förster.

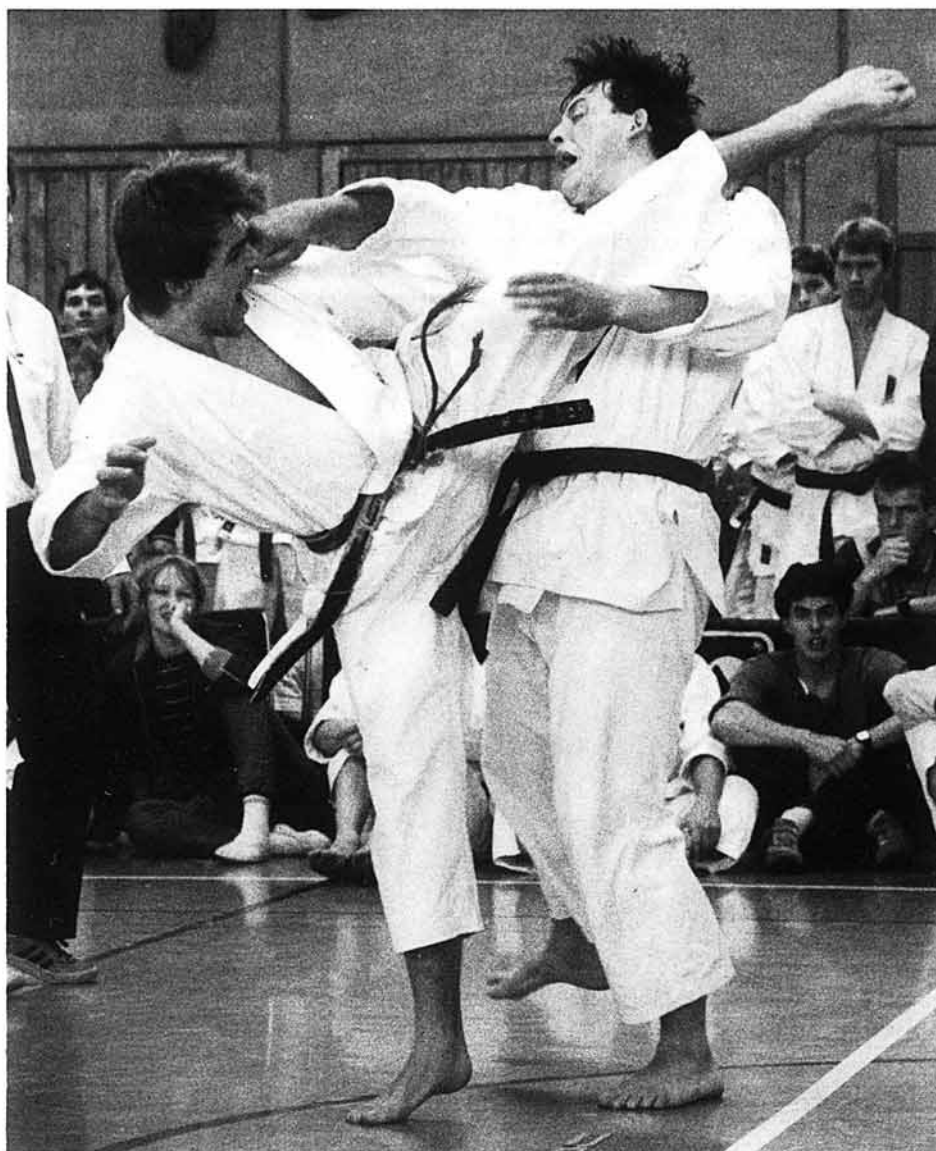
Die Kumitewettbewerbe der Herren unter 68 kg

In dieser Gewichtsklasse kommen mittlerweile einige ansonsten hauptsächlich durch ihre Katavorführungen bekannte Athleten verstärkt zur Geltung. Toribio Osterkamp, Efthimios Karamitsos und Frank Seidelmann seien stellvertretend genannt.

Die Kata-Kadermitglieder führten es vor, die vielen anderen DKV-Athleten sollten nacheifern und verstärkt in das Geschehen der Gewichtsklassen unter 68 kg und unter 78 kg eingreifen – nicht zuletzt deshalb, um Bundestrainer Hideo Ochi die Möglichkeit zu geben, bei Bedarf (z.B. EKU- und WUKO-Meisterschaften) seine Aktiven aus einem breiten Angebot benennen zu können.

Zum Meisterschaftsgeschehen zurück: E. Karamitsos scheiterte nach guten Kämpfen erst am späteren Leichtgewichtsmeister Steve Cotton, der seinerseits die schwierigste Hürde mit Hans-Dieter Wolff (Oberhausen) zu überwinden hatte. Wolff hatte zuvor Frank Schmidt (Ludwigshafen) ausgeschaltet.

Schmidt gefiel jedoch auch später in der Allkategorie durch seine schnelle Angriffsweise und seinen Kampfgeist. In der anderen Gruppe holte sich Gonzales den Poolsieg. Da er jedoch im Verlauf der einzelnen Begegnungen zweimal durch Disqualifikation seiner Gegner weiterkam, wurde er natürlich aus dem Turnier genommen. Dadurch stand der Berliner Steve Cotton bereits vorzeitig als neuer deutscher Meister der Klasse bis 68 kg fest.



Toni Dieltl gegen Toni Leuci



entscheiden, verletzte sich dabei aber bedauerlicherweise erneut an der Schulter, so daß er an der Abendveranstaltung nicht mehr teilnehmen konnte.

Allkategorie

Diese Disziplin krankte auch in diesem Jahr etwas daran, daß einige der gemeldeten Teilnehmer nicht antraten, sei es daß sie nicht mehr konnten (Verletzung), durften (zweimalige Disqualifikation), oder wollten (weil sie sich anderweitig für die Abendveranstaltung qualifiziert hatten und nunmehr jedes Risiko scheuten).

Im Pool A setzte sich Wolfgang Hagge mit großem Kampfgeist durch. Dieter Steinegg verliert überraschend gegen A. Salim. Salim ist zumindest den Karateka aus Baden-Württemberg ein Begriff, vertritt er doch auf allen Meisterschaften unbeirrt in fairer und positiver Weise die Goju-Ryu-Stilrichtung.

Pool B der Allkategorie wies eine fast schon extreme Massierung von bekannten Karateka auf. Eine kurze Namensnennung der ersten Runde verdeutlicht dies: Dietl gewinnt gegen Tubbesing, Stefan Louis setzt sich gegen Thorsten Kopp ebenso durch wie Fausto Sauer gegen Dieter Romann, Antonio Leuci, Ralf Brachmann, Michael Bugglin, Frank Seidelmann, Herbert Perchthold, Michael Duffner und Niklas Streit sind mit im Pool, Giovanni Torzi schaltet H.-D. Wolff aus und Schimmel siegt in einem spannenden Kampf knapp gegen Harald Bendig. Im weiteren Verlauf gab es packende Kampfszenen en masse (Perchthold – Schimmel; Bugglin – Leuci), die Spitzenbegegnung jedoch dürfte der Kampf um den Poolsieg sein, nämlich Toni Dietl gegen Niklas Streit.

Der Freiburger Streit setzte sich gerade in der ersten Hälfte der Kampfzeit sehr gut in Szene, seine präzisen und auch im Timing richtigen Uraken Angriffe wurden leider mindestens zweimal von keinem der fünf Kampfrichter gesehen oder beachtet. Gegen Ende der Kampfzeit kam Toni Dietl wieder zu einer gewissen Überlegenheit und erzielte dann auch einen einwandfreien Wazari. Toni Dietl ist zwar derzeit (und auch zu Recht) der erfolgreichste deutsche Karateka, aber die Kampfrichter sollten sich etwas mehr darum bemühen, auch die Techniken der jeweiligen Gegner korrekt zu bewerten.

Dies soll nicht zu einem Rundumschlag gegen die Kampfrichter geraten. Die enorme Beanspruchung der Kampfrichter ist jedem klar, und es ist unbestritten, daß in vielen Fällen recht gute Leistungen über einen langen Zeitraum hinweg gegeben werden. Da aber auf vielen Landesverbandsmeisterschaften und nun auch auf der „Deutschen“ zwei für das Karate wegen ihrer Signalwirkung sehr bedeutsame Punkte seitens der Kampfrichter relativ unbefriedigend gehandhabt wurden, muß eine provokative Stellungnahme erlaubt sein.

Erstens war auf den vier Kampfplä-

unter 78 kg

Im Pool A bestritten mit Möldner und Lüke zwei bislang recht unbekannte Karateka den Kampf um den Gruppensieg. Möldner zog in das Finale ein, Lüke dagegen konnte auch seine Trostrundenchancen (gegen Schlegel) nicht nutzen.

Im Pool B setzte sich Toni Dietl wie erwartet souverän durch, sein einziger echter Prüfstein war der Singener Giovanni Torzi, den er nur knapp bezwingen konnte. Die Trostrunde entschied Martin Duffner für sich.

über 78 kg

Auf seinem Weg zum Kampf um den Poolsieg schaltete der Berliner Schimmel nacheinander Thomas Schewebe, Niklas Streit und Ralf Brachmann aus, bevor er in der letzten Begegnung Neu unterlag. In der Gruppe B wurde Dieter Steinegg im Kampf gegen Marijan Glad wegen zweimaligem Jodankontakt disqualifiziert. M. Glad, dadurch angeschlagen, mußte Antonio Leuci den Poolsieg recht eindeutig überlassen. Die Trostrunde konnte der Frankenthaler für sich



Toni Leuci blockt Mae geri von Marijan Glad



chen eine sehr unterschiedliche Beurteilung dessen, was man als „Technik mit Kontakt“ umschreibt, vorzufinden. Die Wertungsskala nach solchen Angriffen reichte von einer Ermahnung trotz sofort sichtbarer Beeinträchtigung bis hin zur Disqualifikation für einen Kopfstoß, der nachweislich den Kampfpartner überhaupt nicht berührte. Man darf das nun nicht als Einzelbeispiele abtun, denn in Gesprächen mit den Aktiven war eine wirkliche Verunsicherung dieses Thema betreffend zu erfahren. Wann für welchen „Härtegrad“ welche Reaktion angemessen ist – das scheint derzeit bei vielen Kampfrichtern nicht wirklich klar zu sein. Daß damit eine negative Entwicklung gefördert wird, muß nicht betont werden. Hierzu addiert sich, daß bei dieser Meisterschaft in auffälliger Weise den chudan-Faustangriffen in vielen Fällen die Wertung versagt wurde, nahezu immer dann, wenn eine Technik zum Kopf als Konter zur Diskussion stand.

Es soll hier noch einmal auf das Bestreben von Kampfrichterreferent Franz Bork hingewiesen werden, in dem Sinne, daß eine gewisse Neuorientierung bei den Kampfrichtern dringend notwendig wird. Eine Unsicherheit darüber, wann eine Verwarnung bzw. Disqualifikation auszusprechen ist – manchmal ja auch schon bevor es zu einer Trefferwirkung kommt – darf es bei Bundeskampfrichtern nicht geben. Und wenn auf breiter Ebene unter den Sportlern der Eindruck entsteht, daß es wesentlich schwieriger ist, für einen chudan-Fauststoß eine Wertung zu erhalten als für eine Technik zum Kopf, dann liegt das sicher nicht nur am mangelnden Vermögen der Sportler, sondern auch an einer falschen Gewichtung seitens der Kampfrichter. Um ab-

schließend nochmals auf Franz Bork zurückzugreifen: Eine gute Möglichkeit den Entwicklungen im Sport folgen zu können, besteht im engen Kontakt zum A/B-Kader, und dies ist sowohl auf gemeinsames Training als auch auf die rein verbale Auseinandersetzung zu beziehen.

Letzter Programmpunkt der Vorrunde bildete der Kumitemannschaftswettbewerb der Herren. Auch in diesem Jahr

waren wieder etliche Mannschaften mit sehr ansprechenden Namenslisten vertreten, aber je mehr Topleute ein Team in seinen Reihen zählt, desto ungewisser ist deren Verfassung nach den Strapazen der bereits abgewickelten Disziplinen. Sehr wichtig wird dann die menschäftliche Geschlossenheit, die den Einzelnen dann noch einmal motiviert. So nimmt es nicht Wunder, daß in dieser



Finalkampf: E. Harmel gegen S. Wiegärtner



Standfest (in Sochin dachi) und zielsicher mit seiner Kamera: Reinhard Neukam

Foto: Leinweber



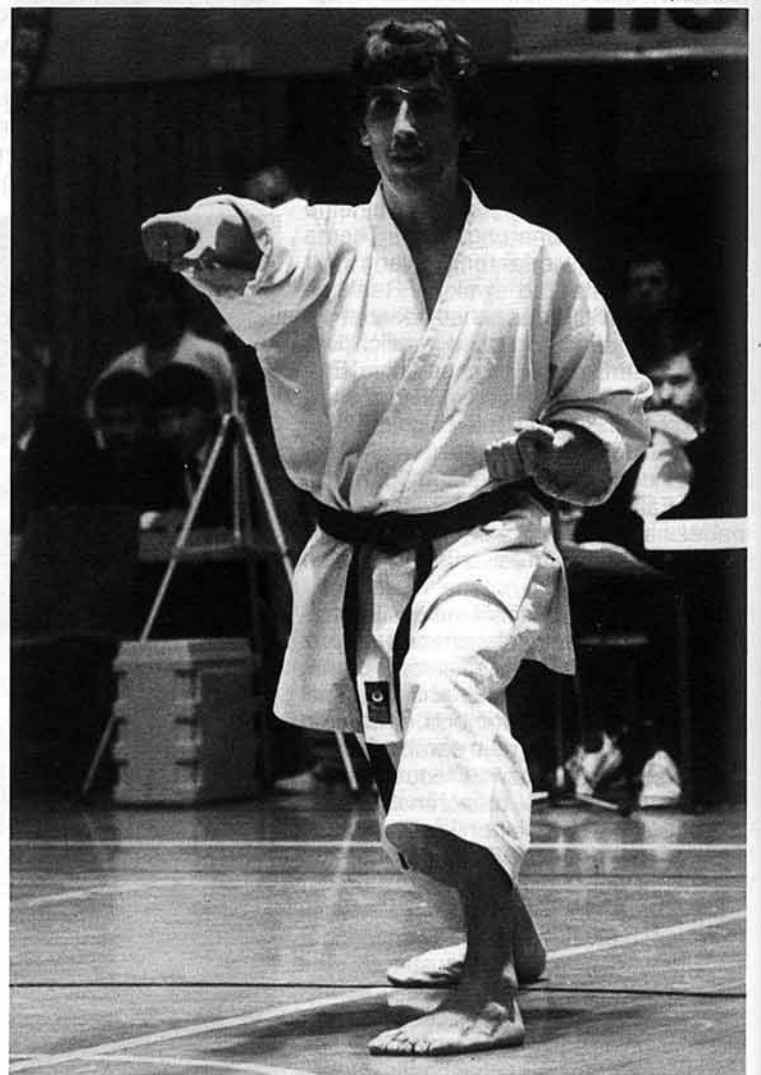
Birgit Schweiberer

Foto: Neukam



Gertrud Hackner

Foto: Neukam



Efthimos Karamitsos

Foto: Leinweber



Kata-Team aus Ludwigshafen



letztdurchgeführten Disziplin oft ziemlich namenlose Teams mit guten Braungurten sich nach vorne arbeiten können. Gerade bei diesen Mannschaften ist der Zusammenhalt meist recht gut und diese Disziplin stellt das einzige Ziel an diesem Tage dar.

München 1880 mit Sepp Kröll im Mittelpunkt und Banzai Berlin unter der engagierten Leitung des verletzten Bernd Herrmann sind gute Beispiele dafür. Die etwas unglückselige Gruppenzusammensetzung half natürlich bei der Entwicklung der diesjährigen Vorrundenergebnisse mit, denn vier der mit am stärksten einzuschätzenden Mannschaften (Hamburg, Frankenthal, Radolfzell und Bottrop) trafen direkt in den ersten beiden Runden aufeinander, so daß drei von ihnen gezwungenermaßen sofort ausschieden. Radolfzell schlug zwar Bottrop, unterlag dann aber dem KC Degen Hamburg, der zuvor gegen Frankenthal siegreich war. München 1860, Banzai Berlin, KC Freiburg und der KC Degen Hamburg qualifizierten sich für die Abendveranstaltung, deren erster Programmpunkt denn auch gleich das Kumitemannschaftshalbfinale war.

Die Abendveranstaltung

Das Finale der siebten DKV-Meisterschaft begann, nach den üblichen, kurz gehaltenen Eröffnungsreden mit den Paarungen München – Berlin und Freiburg – Hamburg des Kumitemannschaftswettbewerbes der Herren. Von den beiden Halbfinalkämpfen war die Begegnung München 1860 gegen Banzai Berlin eindeutig die interessantere und auch die niveaumäßig ansprechendere. Tröndle, Arold, Kröll, Albrecht und Schlager kämpften für München; Bugur, Trepte, Schimmel, Pirwitz und Rumpf standen im Team des Banzai Berlin.

Zwei Berliner Siege nach zwei Durchgängen, dann holten die Münchner

durch die gut kämpfenden Kröll und Albrecht den zwei zu zwei Ausgleich, ehe dem Banzai-Team mit einem knappen Sieg in der letzten Begegnung der Einzug in das Finale gelang. Im parallel stattfindenden Mannschaftskampf gewann der KC Freiburg in der Unterbewertung gegen den KC Degen Hamburg. Damit stand das Finale im Mannschaftswettbewerb mit der Begegnung Berlin – Freiburg fest.

Den nächsten Programmpunkt bildeten die Kataveranstaltungen. In der Synchronkatadisziplin der Frauen wurde durch die Darmstädterinnen mit 39,1 und damit elf Zehnteln Vorsprung zum zweitplatzierten Braunschweig gewissermaßen ein Klassenunterschied festgestellt. Ein Zehntel zurück auf Rang drei die Frauen von Köln 2, vor den Homburgerinnen auf Platz vier. Im Gegensatz zu den Frauen ging es beim Titelgewinn der Synchronkata der Männer denkbar knapp zu. 38,4 Punkte Durchschnitt brachte der Braunschweiger Vertretung den ersehnten ersten Platz, jedoch nur eine Zehntel schlechter schnitten Ludwigshafen und Frankfurt 3 ab. Das notwendige Stechen der beiden Gleichbewerteten entschieden die Ludwigshafener dann klar für sich.

Wie im Vorrundenbericht beschrieben, zogen unter die jeweiligen letzten Vier der Kataeinzelwettbewerbe nur renommierte Vertreter der Perfektionsdarstellung. Man war beim Zusehen der guten gebotenen Leistungen allerdings trotzdem versucht zu sagen: schade, daß keiner der jungen Katalaute den Sprung unter die letzten Vier geschafft hat, oder auch nur, schade (gerade bei den Frauen), daß niemand das Risiko einging, eine Kata zu zeigen, die er noch nicht auf einer Meisterschaft vorgeführt hatte.

So aber blieb alles in etwa so wie man es erwarten konnte, E. Karamitsos wurde bei den Herren trotz nicht optimalen

Stands mit Unsu Erster vor T. Osterkamp der „seine“ Sochin an diesem Tag gleichfalls gut aber nicht hervorragend darbot. Dritter Herbert Perchthold mit der DKV-Mannschaftskata Goju-Shiho-Dai vor Leinenwetter mit Shi-Sochin einer Kata der Goju-Ryu Stilrichtung.

Bei den Frauen gewann Birgit Schweiberer deutlich durch den ausstrahlungskräftigsten Vortrag (Unsu) vor der wohl dynamischsten Teilnehmerin, Gertrud Hackner mit Goju-Shiho-Sho. Die beiden erstplatzierten Frauen hoben sich wertungsmäßig deutlich von den beiden nachfolgenden ab, es waren dies Erika Krieger auf Rang drei vor Dagmar Schäfer auf vier, beide zeigten ebenfalls Goju-Shiho-Sho.

Nachdem der Katabereich abgeschlossen war, fuhr das Programm mit den Frauenkumitedisziplinen fort.

Unter 60 kg

Um den Titel traten Angelika Förster und Regina Rauh-Förster an. Beide zählen zu den Frauen, deren Kampfstil und Technik wirklich Beachtung verdient. Nach spannendem Verlauf kam Angelika Förster (überwiegend mit Gyaku-Tsuki-Techniken) mit vier zu zwei Waza-ari zum Erfolg. Regina Rauh-Förster konnte ihre Wertungen für recht gute Kizame-Tsuki Angriffe erhalten. Dritte wurde Dagmar Schäfer vor Frau Schwab.

Über 60 kg

Der Titelkampf zwischen Silvia Wiegärtner und Elisabeth Harmel konnte zwar von der Bochumerin Harmel mit drei Waza-aris klar entschieden werden, dennoch bot Silvia Wiegärtner eine gute Leistung, zeigte sie sogar den dynamischeren Kampfstil. Dritte U. Stetter (Berlin) vor Frau Joachimstaler. Letzte Disziplin im Frauenkumite bleibt noch der Finalkampf der Teams Braunschweig gegen Bochum. Regina Rauh-Förster gewann zwar gegen Renate Losbrodt,

damit stand es 1:0 für Braunschweig, in der Folge gewannen aber Elisabeth Harmel und Dagmar Schäfer für die Bochumer Mannschaft, so daß Bochum damit seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte.

Die Kämpfe in den Einzeldisziplinen:

Unter 68 kg:

Wie bereits beschrieben durfte der Finalist Gonzales gegen Steve Cotton (Berlin) nicht mehr starten. Damit ergab sich die Reihenfolge: Cotton erster vor Gonzales, dritter wurde nach einem souveränen Sieg H.D. Wolff (Oberhausen) vor Häuser.

Unter 78 kg:

Um den Titel standen sich Dietsch (Radolfzell) und Möldner (Neumünster) gegenüber. Mit vier zu null Waza-aris war dieser Kampf für Toni Dietsch eine klare Angelegenheit, dennoch bleibt diese Begegnung sicher auch für den neuen Vizemeister in positiver Erinnerung, da Dietsch durch seine dynamischen Angriffe immer wieder besticht, ohne seine Gegner dabei jemals ernstlich zu berühren.

Die Begegnung um den dritten Platz trugen M. Duffner und T. Schlegel aus. Diesen Kampf, der eigentlich nur aus drei furiosen Angriffen bestand, konnte der Radolfzeller Schlegel mit zwei zu eins gewinnen.



Finalkampf der Allkategorie Toni Dietsch (r) gegen W. Hagge



Eine eindrucksvolle Demonstration, wie Karate ad absurdum zu führen ist. Wer sich so, wie der Kämpfer links im Bild bei der Technik vom Partner abwendet, bekundet nur zu deutlich, wieviel ihm an der Gesundheit seines Gegenübers liegt, nämlich: gar nichts!

Über 78 kg:

Um Meisterehren standen sich Neu und Antonio Leuci gegenüber. Der Alfelder hatte zunächst gegen seine Nerven zu kämpfen, griff immer wieder recht dynamisch an, traf dabei aber ab und an zu hart. Dann gelang Leuci eine echte Ippon-Technik, die allerdings nur mit Waza-ari gewertet wurde. Antonio zog den vorderen Arm Neus herunter und setzte sofort stark mit einer Fausttechnik zum Kopf nach. Nach dieser Aktion kämpfte Leuci sichtlich befreit und ruhiger. Er erzielte Punkt um Punkt und wurde, ohne Zweifel zu lassen, mit vier zu null Waza-ari Erster der Disziplin über 78 kg.

Der Kampf um den dritten Platz fand wegen Verletzung nicht statt. Dadurch siegte Schimmel (Berlin) kampfflos gegen M. Glad (Frankenthal).

Allkategorie:

Der Finalkampf brachte mit der Paarung T. Dietsch – W. Hagge wieder eine echte Spitzenbegegnung. Zweimal konnte in dem schnell und hart geführten Kampf Wolfgang Hagge an den in Führung liegenden Toni Dietsch wertungsmäßig wieder herankommen. Beide Male gelang Hagge ein genau getimter Kizame-Tsuki insgesamt aber ist Toni Dietsch mit seinen dynamischen Gyaku-Tsuki-Techniken (chudan und Jodan) viermal erfolgreich und gewinnt verdient vor Ablauf der regulären Kampfzeit.

Den dritten Platz sicherte sich in einer ruppigen Begegnung Leuci vor Ehrenberg.

Kumitemannschaftsfinale:

Bleibt zu guter Letzt noch der Kampf um den deutschen Mannschaftsmeister 1984. Die Freiburger wiesen mit Zimmermann, vom Stein und Kaltenbach bekannte Namen in ihren Reihen auf, waren aber mannschaftlich längst nicht so geschlossen wie das Berliner Team unter der Leitung von Bernd Herrmann.

In der ersten Begegnung traf Zimmermann auf den Berliner Bugur. Der wesentlich kräftigere Zimmermann ging mit Waza-ari in Führung, aber Bugur konnte eine Unachtsamkeit des Freiburgers nutzen, fegte dessen vorderes Bein und setzte ohne zu zögern mit einem exakten Faustangriff zum Kopf nach. Klare Entscheidung der Kampfrichter: Ippon und erster wichtiger Sieg für die Berliner. Borri für die Süddeutschen kam gegen Trepte über ein Unentschieden nicht hinaus. Schimmel, der kampfstärkste Berliner, holte in der dritten Begegnung den zweiten Sieg für das Banzai-Team. Vom Stein konnte zwar für die Freiburger gegen Pirwitz den zweiten zu eins Anschluß herstellen, aber Rumpf (Berlin) gelang gegen den lustlos wirkenden Kaltenbach (Freiburg) in der letzten Begegnung sogar der alles entscheidende dritte Sieg. Damit hatte sich die eindeutig motiviertere und mit Herz und Seele beehrte Mannschaft durchgesetzt.



Kumite Frauen bis 60 kg



Kumite Frauen über 60 kg



Kata-Mannschaft Frauen



Kumite Männer Leichtgewicht



Kumite Männer Mittelgewicht



Kumite Männer Schwergewicht



Kumite Einzel Allkategorie



Kata-Mannschaft Männer



Kumite-Mannschaft Frauen



Kumite-Mannschaft Männer

Aus den Landesverbänden

Hamburg

- V+ Dr. Jürgen Willrodt, Bahnhofstr. 22,
Prü 2093 Stelle-Ashausen, Tel. (04171) 5804
- Spw Toribio Osterkamp, Danziger Str. 51
2000 Hamburg 1,
Tel. (040) 240049 u. 3773666 (dienstl.)
- Fw Ingrid Bischoff, Alsterdorfer Str. 262 b
2000 Hamburg 60, Tel. (040) 518425
- Gf Bernd Rosenblatt, Erdkampsweg 116
2000 Hamburg 63, Tel. (040) 597491
- Jw Reimar Kersten, Kurvenstr. 35
+Kw 2000 Hamburg 70, Tel. (040) 685583
Postscheckkonto Hamburg 72172-204
- Krr Dr. Jürgen Willrodt, Adresse s. oben
- Pw Joachim Hahn, Elebeken 8
2000 Hamburg 60, Tel. (040) 4807778

Hamburger Karate-Meisterschaften 1984

Am 14. April dieses Jahres führte der Hamburger Karate-Verband e.V. (hkv) in der Sporthalle Kerschensteiner Straße in Hamburg-Harburg seine Senioren-Meisterschaften 1984 durch.

Da der hkv zugunsten der Verbandsmeisterschaften des DKB und der DKU dieses lokale Karate-Ereignis vom 7. auf den 14. April verschoben hatte, waren der Austragungsort und die für die Hallennutzung zur Verfügung stehende Zeit nicht gerade optimal zu nennen.

Gekämpft wurde in zwei Gruppen, und zwar in der Gruppe Senioren A die Athleten ab 1. Kyu aufwärts und in der Gruppe Senioren B die Karateka vom 6. bis zum 2. Kyu, wobei sich ausschließlich die Kämpfer aus der



A. Brannasch (I) im Angriff. Foto: Schultze

Gruppe Senioren A zur Teilnahme an den DM 84 qualifizieren konnten.

Insgesamt gingen 212 Meldungen für Einzelstarts und 19 Meldungen für Mannschaftswettbewerbe ein.

Für die Disziplinen der Damen in der Gruppe Senioren A waren leider nur zwei Meldungen eingegangen, so daß hier keine Wettbewerbe stattfanden.

Weiterhin gab es keine Wettkämpfe bei den Senioren B in den Disziplinen Herren Kata Mannschaft, Damen Kumite Einzel +60 kg sowie Damen Kumite-/Kata-Mannschaft.

Es war schon verwunderlich, festzustellen, wie wenige Dan-Träger an den Start gekommen waren; bedauerlich war hingegen, daß längst nicht alle Kampfrichter der schriftlichen Einladung gefolgt waren, so daß dem Kampfrichter-Referenten nichts anderes übrig blieb, als mit jeweils zwei flexiblen Kampfrichtern und einem Kampfspektor die Begegnungen zu leiten.

Ein unschöner und somit unserer Sportart äußerst abträglicher Aspekt war, daß viele Athleten unkonzentriert und teilweise mit nicht mehr vertretbarer Härte ihre Kämpfe bestritten. Wenn dann bei insgesamt 229 einzelnen Kämpfen fünfzigmal der Wettkampfarzt vom HKR gerufen werden mußte, so ist das entschieden zu viel. Immerhin sind das ca. 22% der Begegnungen, bei denen die Kampfscheidung vom ärztlichen Rat abhing.

Aus diesem Grunde sah sich auch die Wettkampfleitung veranlaßt, zum Schutz der Sportler bei den Senioren B die Allkategorie ersatzlos zu streichen.

Mit Abschluß der Wettkämpfe stand folgendes fest:

Die erfolgreichsten Vereine/Dojos waren unter Berücksichtigung der ersten drei Plätze der KC Degen e.V. und das Shotokan-Dojo mit je sechs Plazierungen sowie Nippon und HTBU mit je fünf Plazierungen.

Bester Karateka in den Einzelwettbewerben war Andreas Brannasch mit zwei ersten und einem dritten Platz.

Frauenlehrgang mit Toribio Osterkamp

Am 28. und 29. April fand in Hamburg ein Frauenlehrgang statt. Lehrgangsleiter war Toribio Osterkamp.

Nach der Grundschule und Gohon-Kumite nahm Toribio die Heian-Katas 1-4 durch. Trotz des einfachen Lehrstoffes wurden alle Teilnehmerinnen durch hohe Anforderungen an Stand, Technik und Kräfteinsatz voll gefordert. Disziplin war oberstes Gebot.

Während des gemeinsamen Eisessens in der Pause waren sich alle einig: der Lehrgang war gut! Jedoch sollten zukünftig mehr Lehrgänge dieser Form in Hamburg stattfinden.

Wir danken Toribio für seinen Einsatz und hoffen, ihn auf einem der nächsten Lehrgänge wieder begrüßen zu können.

Birgit Jensen

Lehrgang mit Horst Handel in Hamburg, 8./9. September

Veranstalter und Ausrichter:
FC Union Hamburg, DKB Dojo Hamburg 17

Ort:
Schulzentrum Henstedter Straße,
2359 Henstedt-Ulzburg
(Lage zwischen Hamburg und Kaltenkirchen. Ausschreibung erfolgt ab Autobahnabfahrt Quickborn und Kaltenkirchen - A7)

Zeitplan:
Samstag, 8. September
9.30 - 11.00 und 14.00 - 15.30 Uhr, 9.-6. Kyu
11.00 - 12.30 und 13.30 - 17.00 Uhr, 5. Kyu - Dan
Sonntag, 9. September
10.00 - 11.30 Uhr, 9.-6. Kyu
11.30 - 13.00 Uhr, 5. Kyu - Dan
anschließend Prüfung

Lehrgangsgebühr: 10,- DM

Haftung: Es gilt der §33 der DKB-Satzung

Unterkunft:
Übernachtung im Dojo mit Schlafsack möglich.
Frühstück am Sonntagmorgen im Dojo. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Bremen

- V+u Wolf-Dieter Wichmann, Bismarckstr. 202
Prü 2800 Bremen 1,
Telefon (0421) 491757 u. (0421) 18658
- Spw Hosan Park, Am Fuchsberg 2
2800 Bremen 21, Tel. (0421) 646373
- Jw Rudolf Francke, Kohlmannstr. 8
2800 Bremen 1
- Kw Torsten Ulbrich, Hammersbecker Str. 48
2800 Bremen 70, Tel. (0421) 663708
- Pw Ralf Przybilla, Hünekestr. 2
2800 Bremen 1

LG mit BT Ochi, ZD in Bremen, 14.-16. September

Anmeldung bis 3. September!!!
Um einen vernünftigen Trainingserfolg zu erhalten müssen in diesem Jahr wiederum die Teilnehmerzahlen der drei Gruppen auf je 100 begrenzt werden. **Dazu ist Voranmeldung notwendig!!!**

Die Meldung erfolgt diesmal per Überweisung der Lehrgangsgebühr von DM 5,- auf das Konto: Budo-Club Bremen, Bankhaus Neelmeyer, (BLZ 290 200 00), Konto: 5429 „Ochi-LG“
Auf der Überweisung sind **deutlich** anzugeben: **Name, Kyu(Dan-)Grad und Adresse**
Außerdem Teilnahme an der **Grillfete ja oder nein** (Kosten DM 10,-/Person mit überweisen).
Nach Eingang der Überweisung erhalten die Teilnehmer eine genaue Ausschreibung mit Ort.
Es empfiehlt sich dojaweise Anmeldung!!!

Trainingszeiten:
Freitag, 18.00-21.00 Uhr
Samstag, 9.00-20.00 Uhr
Sonntag, 9.00-13.00 Uhr
anschließend Kyu- und Danprüfungen

Bei Rückfragen bitte an:
Wolf-Dieter Wichmann, Bismarckstr. 202,
2800 Bremen 1, Tel.: 0421/491757 o. 18658

Nordrhein- Westfalen

- 1.V Reinhard Neukam, Waisenhausbrink 9
4300 Essen, Tel. (0201) 517661
- 2.V Claus Nielewski, Oststr. 43
4220 Dinslaken, Tel.: (02134) 93607
- Spw Klaus Wiegand, An der Papenburg 59
4630 Bochum 6, Tel. (02327) 320575
- Jw Claudia Harfst, Hustadtring 39
4630 Bochum, Tel.(0234) 702579
- Fw Elisabeth Harmel, Philippstr. 76
4300 Essen 12, Tel. (0201) 343578
- Kw Peter Golücke, Buchenhöfe 53
4270 Dorsten 11, Tel. (02369) 4589
- Gf Inge Golücke (Anschrift siehe Kw)
- Prü Burghard Rebmann, Allensteiner Str. 8
4000 Düsseldorf-Lierenfeld., 1Tel. (0211)
226989
- Krr Friedhelm Kubiak, Heinrichstr. 3
4660 Gelsenk.-Buer, Tel. (0209) 787344

Kinder-Karate-Malwettbewerb war ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Kinder malen Karate“ schrieb der KDNW erstmals diesen Malwettbewerb aus. Die Idee dazu hatte der Landespressereferent Norbert Schiffer, der seit zehn Jahren in seinem Neukirchen-Vluyn Dojo eine große Kindergruppe trainiert und auf diesem Gebiet schon einige Erfahrungen gesammelt hat. Mit Unterstützung der Geschäftsstelle lief dieser Kinderwettbewerb auf Landesebene an, wobei das Ausschreibungskriterium nicht allein die zeichnerische Leistung, sondern vor allem auch die Originalität der Bildeinsendung war.

Die Geschäftsstelle staunte nicht schlecht, als ihr nach Einsendeschluß knapp 80 Bildeinsendungen vorlagen. Nun galt es, die „Plazierungen“ festzulegen.

Die Jury bestand aus der Kindergärtnerin Karin Mostovy, die selbst Mutter von drei Kindern ist und im Karate den 8. Kyu-Grad hat, dem grad. Sozialpädagogen Dietmar Roll (4. Kyu) und der Sport- und Germanistik-Lehramtswärterin Regina Schiffer.

Der 1. Platz war relativ schnell herausgefunden. Er ging an den 8jährigen Björn Plattfaut aus Leverkusen, der unter der Überschrift „Karate kann jeder machen“ eine Banane, Tomate und Gurke Tsuki-Techniken demonstrieren ließ.

Platz zwei ging an den neunjährigen Mario Girschik aus Oberhausen, der eine Kampfzene malte.

Mit den nachfolgenden Plazierungen gab es größte Schwierigkeiten, da beinahe allen Einsendungen der für eine korrekte Bewertung nötige Altersvermerk fehlte. Unter diesen Umständen mußte der 3. Platz innerhalb einer Vorauswahl ausgelost werden, wobei dieser an Martell Arning aus Billerbeck ging.

Herzlichen Dank allen Jugendlichen, die sich an dem Malwettbewerb beteiligten.

Die große Resonanz hat gezeigt, daß man in der Karate-Jugendarbeit noch auf vielfältiger Weise tätig werden kann und daß dieser Kinder-Malwettbewerb wiederholenswert ist.



Horst Handel in Ennepetal

Den sportlichen Höhepunkt erlebten wir Ennepetaler Karateka vom 4. bis 6. Mai als Horst Handel (5. Dan) beim 6. Ennepetaler Lehrgang als Trainer fungierte.

Horst Handel bewies sehr gute pädagogische Eigenschaften. In den Mittelpunkt dieses Lehrgangs stellte er die Hüftarbeit und korrekte Stellungen. Seine Erläuterungen wurden von allen Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommen.

Insgesamt waren ca. 200 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet angereist, von denen sich mehr als 70 am Sonntag der Prüfung stellten.

Besonders gefreut hat, daß durchweg positive Stimmen zum Lehrgang zu hören waren.
Armin Gudat/Thomas Kurth

Lehrgang mit HT Rebmann in Münster

Wie ein Blitz schlug beim Shotokan-Karate-Dojo Münster die Nachricht ein, Ochi Sensei könne seinen – mit Ungeduld erwarteten – Lehrgang in Münster nicht durchführen.

Grund: Die EKU-Europameisterschaft in Paris wurde um eine Woche vorverlegt.

Um nicht alle Vorbereitungen im Sande verlaufen zu lassen, mußte man das Beste daraus machen.

Ein Wochenendlehrgang in kleinem Rahmen sollte stattfinden, da zunächst alle Honorartrainer an diesem Wochenende ausgebucht waren.

Burghardt Rebmann ist es zu verdanken, daß alle Teilnehmer doch noch auf ihre Kosten kamen. Er sprang kurzfristig ein und verhinderte eine große Enttäuschung.

Im Erdboden versinken wollten die Veranstalter, als am Freitag insgesamt nur „32“ Sportler zu sehen waren – die anderweitige Verpflichtung des Bundestrainers hatte sich schnell herumgesprochen. Burghardt ließ sich dadurch nicht beirren und brachte die Wenigen durch einfallsreiche Grundschul-kombinationen ganz schön ins Schwitzen.

Am Samstag wurde ein sportlich schöner Lehrgang auch durch die entsprechende Teilnehmerzahl (fast 200) honoriert.

Die anstrengenden, aber dennoch interessanten Partnerübungen des Tages waren schuld, daß die Teilnehmer mit ausgetrockneten Körpern zur Fete gingen. . .

Die weitgereisten Karateka, die mit etwas hängenden Köpfen (keine Dan-Prüfung) nach Hause fuhren, werden hoffentlich beim nächsten Lehrgang mit Ochi Sensei im nächsten Jahr wieder versöhnt.

Albert Willmerdinger

Zweites Oberbergisches Pokalturnier

Am Samstag, den 26.5., trafen sich in Waldbröl die meisten der umliegenden Dojos, um an diesem Vergleichsturnier teilzunehmen.

Mit knapp 100 Meldungen erreichte die Veranstaltung gerade jene Größenordnung, bei der jede Disziplin zur richtigen Geltung kommt.

Den Wanderpokal des Kumitemannschaftswettbewerbes nahmen in diesem Jahr die Sportler aus Niederschelden mit, aber sicher freuen sich die Teilnehmer schon auf die nächstjährige – dritte – Oberbergische Pokalmeisterschaft, um erneut in den sportlichen Wettstreit zu treten.

Detlef Moll

Lehrgang mit HT Fujinaga in Krefeld, 21.-23. September

Veranstalter und Ausrichter:

Dojo Krefeld I
(Karate-Abteilung Polizeisportverein)

Trainingsort:

Zweifach-Sporthalle Horkesgath, Schulzentrum Horkesgath, 4150 Krefeld

Trainingszeiten:

Freitag, 21.9.84
18.30-20.00 Uhr,* 9.-6. Kyu
20.00-21.30 Uhr,* 5. Kyu-Dan

Samstag, 22.9.84
9.00-10.30 Uhr, 9.-6. Kyu
10.30-12.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
15.00-16.30 Uhr, 9.-6. Kyu
16.30-18.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

Sonntag, 23.9.84
9.00-10.00 Uhr, 9.-6. Kyu
10.00-11.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

(* Leitung: Erwin Querl, 2. Dan)

Prüfung bis einschließlich 1. Kyu ab 11.00 Uhr

Anmeldung:

Freitag vor Beginn des Trainings mit gleichzeitiger Zahlung der Lehrgangsgebühr

Gebühr:

DM 15,-

Pass:

Eintragung in den Pass nur am Sonntagvormittag nach dem letzten Training gegen Vorlage der je Trainingseinheit gestempelten Trainingskarte.

Fest:

Samstagabend, 20.00 Uhr. Freies Essen und Trinken für 15,- DM je Person. Falls Teilnahme gewünscht, ist der Unkostenbeitrag mit der Lehrgangsgebühr am Freitag zu zahlen.

Unterkunft:

In der Sporthalle (Schlafsack/Luftmatratze mitbringen)

Haftung:

Es gilt § 33 der DKB-Satzung.

B-Trainerlehrgang

Lehrgangsleiter:

Andreas Monschau (Ausbildungsreferent)
Matthias-Claudius-Weg 27, 5303 Bornheim 3,
Tel. 0 22 27/74 32

Schulungsort:

Bundesleistungszentrum Köln
Guts-Muths-Weg 1, 5000 Köln-Junkersdorf

Zeitplan:

24. - 26. August 1984 - Teil I
21. - 23. September 1984 - Teil II
Eintreffen der Teilnehmer gegen 18 Uhr am
Freitag. Ende des Lehrgangs 12 Uhr am Sonntag.
Die Verpflegung beginnt mit dem Abendessen
am Freitag und endet mit dem Mittagessen am
Sonntag. Übernachtungen Freitag/Samstag und
Samstag/Sonntag in Doppelzimmern des SLZ.

Ausbildungsordnung und Prüfung:

Es gilt die Ausbildungsordnung DKV. Der Prü-
fungstermin (im Oktober 1984 - an einem Tag -
etwa 5 Stunden) wird mit den Teilnehmern abge-
stimmt.

Teilnehmerkreis:

- Vollendung des 21. Lebensjahres
1. Dangrad Karate
- gültige Fachübungsleiterlizenz Karate
- schriftliche Befürwortung durch den Verein
- Wohnsitz in NRW

Anmeldung:

Schriftlich an den Lehrgangsleiter bis zum
20. August 1984 (Poststempel). Die Anmeldung
wird schriftlich bestätigt. Die Teilnehmerzahl ist
auf 20 begrenzt.

Teilnehmerleistungen:

Die Lehrgangsgebühr von 100 DM ist binnen
einer Woche nach der Anmeldebestätigung mit
dem Vermerk „B-Trainerlehrgang 1984“ auf das
Konto des KDNW der Stadtparkasse Gladbeck
(BLZ 424 500 40) Nr. 200 1634 zu überweisen.

Leistungen des KDNW:

Der KDNW übernimmt die Kosten der Übernach-
tung und Vollverpflegung im SLZ (Teil I und II) für
die Teilnehmer, die sich in der Lehrgangsliste mit
Unterschrift eingetragen haben und zahlt an den
DKV die Gebühr von 50,- DM für die Ausstellung
der B-Trainer-Lizenz.
Für den Prüfungstag werden keine Kosten über-
nommen.

Haftungsausschluß:

Veranstalter und Ausrichter lehnen Haftungsan-
sprüche jeder Art ab.

Hinweis:

1985 findet voraussichtlich keine B-Trainer-Aus-
bildung in NRW statt.

Technik-Lehrgang

und Vorbereitung auf Jugend-/Junioren-DM

Zeit:

22.7.-27.7.84 (Anreise am 21.7. möglich)

Ort:

5067 Kürten im Bergischen Land (NRW), Sport-
halle des Schulzentrums Kürten

Lehrgangsleitung:

Manfred Henkel, Gabriele Kruth

Anmeldung:

bis 5.7.1984 an: G. Kruth, Bergwerkstr. 17,
5063 Steinenbrück, Tel.: 0 22 04/7 31 74
Bitte angeben: Name, Anschrift, Tel., Alter, Kyu-
Grad, evtl., ob für DM qualifiziert.

Lehrgangsgebühr:

DM 50,- (10 Trainingseinheiten á 1,5 Std.)

Einzahlungen:

bis 5.7.1984 auf Konto G. Kruth,
Spadaka Immekeppel, Kto.-Nr.: 3569,
BLZ 370 693 80

Unterkunft:

20 Plätze in der Jugendherberge Kürten frei. Der
Herbergsvater ist Karateka!
Unterkunft und Verpflegung (3 Mahlzeiten/Tag):
18,10 DM/Tag. Bitte bei der Anmeldung angeben,
ob Unterkunft in der JH erwünscht. Eingang der
Anmeldungen entscheidet - ansonsten eigene
Initiative.

Haftung:

Haftungsausschluß gemäß §§ 33 der DKB-Sat-
zung.

Lehrgang mit HT Wichmann in Bad Godesberg, 8./9. Sept.

Veranstalter und Ausrichter:

1. Godesberger Karate-Dojo e.V.,
Josef Drolshagen, Wormersdorfer Str. 10,
5309 Meckenheim, Tel.: 0 22 25/1 35 39

Trainingsort:

TH der Gertrud-Bäumer-Schule, Bonn/Bad Go-
desberg, Zeppelinstraße

Trainingszeiten:

Samstag, 8.9.84
14.00-16.00 Uhr, 9.-6. Kyu
16.00-18.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

Sonntag, 9.9.84

9.00-10.30 Uhr, 9.-6. Kyu
10.30-12.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
anschließend Kyu-Prüfungen bis 1. Kyu

Lehrgangsgebühr: DM 10,-

Lehrgang mit Toni Dietl in Münster, 14.-16. Sept.

Veranstalter und Ausrichter:

Shotokan Bushido Münster e.V.
Klaus Maretzke, Tel.: 02 51/7 64 20
Hammer Straße 174, 4400 Münster

Trainingsort:

Turnhalle des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums,
Hindenburgplatz 34, 4400 Münster

Trainingszeiten:

Freitag, 14.9.84
18.30-20.00 Uhr, 9.-6. Kyu
20.00-21.30 Uhr, 5. Kyu-Dan

Samstag, 15.9.84

10.00-11.30 Uhr, 9.-6. Kyu
11.30-13.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
16.00-17.30 Uhr, 9.-6. Kyu
17.30-19.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

Sonntag, 16.9.84

10.00-11.00 Uhr, 9.-6. Kyu
11.00-12.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
anschließend Kyu-Prüfungen nach DKB-Prü-
fungs- und Kostenordnung

Lehrgangsgebühr:

DM 10,-

Unterbringung:

im Dojo möglich (bitte Schlafsack mitbringen)

Haftungsausschluß:

Es gilt § 33 der DKB-Satzung

Lehrgangsfete:

Am Samstag, 15.9. um ca. 20.00 Uhr gegen einen
Unkostenbeitrag von DM 5,- Essen und Trinken
frei ohne Yame!

Wegbeschreibung:

Autobahnausfahrt Münster-Süd - Weseler Stra-
ße immer geradeausfahren bis zum Hindenburg-
platz.
Autobahnausfahrt Münster-Nord - Steinfurter
Straße immer geradeausfahren bis zum Hinden-
burgplatz.
(Es erfolgt entsprechende Ausschilderung mit
DKB-Plakaten)

Lehrgang mit HT Bork in Paderborn, 15./16. Sept.

Veranstalter und Ausrichter:

Dojo Paderborn, Horst Kollmorgen,
Telefon: 0 52 58/56 89

Trainingsort:

4790 Paderborn, Stephanusschule, Berliner Ring

Trainingszeiten:

Samstag, 15.9.1984
14.00 - 15.30 Uhr, 9.-6. Kyu
15.30 - 17.00 Uhr, 5. Kyu - Dan

Sonntag, 16.9.1984

9.00 - 10.30 Uhr, 9.-6. Kyu
10.30 - 12.00 Uhr, 5. Kyu - Dan
ab 12.30 Uhr Prüfungen

Unterkunft:

Verkehrverein Paderborn, Marienplatz 2a,
Tel.: 0 52 51/2 95 95
Hotel Krawinkel, 4790 Paderborn, Karlsplatz,
Tel.: 0 52 51/2 36 63

Jugend-Herbstlehrgang

6. - 12. Oktober 1984

Für unsere 13 bis 17-jährigen (vom 7. Kyu an)
haben wir einen Herbstlehrgang auf der
Wewelsburg ausgewählt, der besondere
Aufmerksamkeit verdient.

Die mittelalterliche Burganlage, in der sich
die Jugendherberge befindet, liegt auf
einem Berg über dem Almetal, etwa 20 km
südwestlich von Paderborn.

Der KDNW wird zu diesem Lehrgang be-
kannte Danträger als Betreuer und Ausbilder
verpflichtet. Neben der qualifizierten Ausbil-
dung wird aber auch noch viel Freiraum für
persönliche und gemeinsame Aktivitäten ge-
lassen.

Der Teilnehmerbetrag von 100,- DM
schließt die Unterkunft und die Verpflegung
in der Jugendherberge ein.

Leider steht nur eine begrenzte Anzahl von
36 Plätzen zur Verfügung. Deshalb empfiehlt
sich eine sofortige Anmeldung beim Jugend-
referenten Rudolf Witte.

Niedersachsen

- V Dieter Mansky, Dammackerweg 17
3014 Laatzen 4, Tel. (05102) 4697
- Spw Wolfgang Ehrenberg, Steintor 21
3212 Gronau/Leine, Tel.: (05152) 21 28
- Pw Fred Schünemann, Blumenhallerweg 6
4500 Osnabrück, Tel.: (0541) 4 39 71
- Jw Achim Herzmann, Seilwinderstraße 3
3000 Hannover 1, Tel.: (05 11) 1 84 04
- Fw Rita Lanz, Weicheler Damm 1
2720 Rotenburg (W.), Tel.: (04261) 23 81
- Kw Bernd Schäfer, Lindenpark 9
3201 Diekholzen 2, Tel. (05121) 262743
- Krr Heinz Köhler, Humboldtstr. 19
3300 Braunschweig, Tel.: (0531) 33 27 37
- Prü Dr. Peter Merziger, Schützenstr. 9
3013 Barsinghausen, Tel. (05105) 44 19
- Gf Wolfgang Braun, Marienburger Platz 1
3200 Hildesheim, Tel.: (05121) 81046-7

Lehrgang mit HT Rebmann in Rinteln, 29.-30. September

Veranstalter und Ausrichter:

1. Shotokan Karate Dojo Rinteln e.V.

Trainingsort:

Kreissporthalle am Rintelner Hallenbad

Wegbeschreibung:

Autobahnabfahrt Dortmund - Hannover - Ab-
fahrt Bad Eilsen, dann rechts Richtung Hameln.
An der folgenden Ampelkreuzung rechts nach
Rinteln.

Trainingszeiten:

Samstag, 29. September
13.00-14.30 u. 16.30-18.00 Uhr, 9.-5. Kyu
14.30-16.00 u. 18.00-19.30 Uhr, 4. Kyu-Dan

Sonntag, 30. September
10.00-11.30 Uhr, 9.-5. Kyu
11.30-13.00 Uhr, 4. Kyu-Dan
anschließend Prüfungen bis 1. Kyu

Unterkunft:

Jugendherberge Rinteln, eventuell auch im Dojo
mit Schlafsack

Lehrgangsgebühr: DM 10,-

Information:

M. Fuhrmann, Am Lerchenbrink 14,
3260 Rinteln 1, Tel.: 0 57 51/60 76

Haftungsausschluß:

gemäß § 33 der DKB-Satzung.

Hessen

- V Udo Meyer, Pulverhäuser Weg 59
6100 Darmstadt, Tel. (06151) 311571
- Jw Detlef Herbst, Langder Weg 3
6303 Hungen 4, Tel. (064 02) 66 02
- Kw Walter Löw, Tannenwaldallee 80
6380 Bad Homburg, Tel. (06172) 39388
- Gf Manfred Habeneay, Hauptmann-Ring 292
6000 Frankfurt/M., Tel. (0611) 582746
- Fw+ Erika Krieger, Pulverhäuser Weg 59
Prü 6100 Darmstadt, Tel. (06151) 31 15 71
- Pw Wilfried Schulz, In den Wingerten 33,
6474 Ortenberg, Tel.: (0 60 46) 79 68

Lehrgang mit Efthimios Karamitsos

Am 19. und 20. Mai trafen sich wie im Vorjahr Karatekas aus dem ganzen Bundesgebiet zu einem Breitenlehrgang mit Efthimios Karamitsos im Dojo Frankfurt 5 (Bundesbank). Trainiert wurde in zwei Gruppen. Der Schwerpunkt des Trainings lag bei der Unterstufe diesmal auf einem starken und richtigen Hüfteinsatz, dem blitzschnellen Wechsel zwischen Spannung und Entspannung aus einem festen und tiefen Stand. Die Oberstufe, mit zwölf Schwarzgurten vertreten, übte sich in den Katas Enpi und Chinte. Zum besseren Verständnis machte Efthimios die verlangten Techniken selbst mit und wußte somit alle Teilnehmer zu begeistern.

Insgesamt ein Lehrgang der dank Efthimios allen Aktiven Spaß und Freude gemacht hat.
Norbert Maibach

Zentrale Braungurtprüfungen

im HKV im II. Halbjahr 1984

8.7.84 ab 12.00 Uhr, 6806 Viernheim, Waldsporthalle (Lehrgang mit E. Karamitsos)

15.7.84, 12.00 Uhr, 6474 Ortenberg (Lehrgang mit W.-D. Wichmann)

9.9.84 ab 12.00 Uhr, 6200 Wiesbaden, Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule, Karlstr., (Lehrgang mit Risto Kiiskilä)

28.10.84, 12.00 Uhr, 6456 Langenselbold, Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, (Lehrgang mit Detlef Herbst)

Eine genaue Ausschreibung der Lehrgänge erfolgt rechtzeitig.
Erika Krieger
Prüferreferent HKV

Hessische Landesmeisterschaft

Die diesjährige hessische Karatelandesmeisterschaft wurde in Limburg an der Lahn ausgerichtet. Etwa 600 Zuschauer sorgten für einen eindrucksvollen Rahmen, mehr als 150 Aktive stellten eine gute Teilnehmerquote dar.

Es gab ansprechendes und gekonntes Karate zu sehen und trotz harten Einsatzes kam es zu keinen nennenswerten Verletzungen.

Die Frauendisziplinen waren erneut eine Domäne der Darmstädterinnen, der erfolgreichste Einzelteilnehmer – Thomas Schwebbe, Oberursel – gewann die Schwergewichtsklasse, wurde dritter der Allkategorie und zweiter beim Kataeinzel.
H. E. Wagner

Landesfrauentraining

ab Violettgurt

Termin: Freitag, 24. August '84, 20.00 Uhr

Ort: Dojo von Ronny Repp hinter dem „Schwitzkasten“ (Lokal), 6300 Gießen-Kleinfrieden, Frankfurter Straße 288

Trainer: Ronny Repp

Für Mitglieder des HFK-Kaders ist das Training Pflicht! **Erika Krieger, Frauenwartin**

Lehrgang mit HT Wichmann in Ortenberg, 14./15. Juli

Veranstalter und Ausrichter:

1. Ortenberger Shotokan-Dojo

Trainingszeiten:

Samstag, 14.7.84

10.00-11.30 Uhr u. 15.00-16.30 Uhr, 9.-6. Kyu

11.30-13.00 Uhr u. 16.30-18.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

ab 19.30 Uhr Grillfest

Sonntag, 15.7.84

9.00-10.30 Uhr, 9.-6. Kyu

10.30-12.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

ab 12.30 Uhr Prüfungen („zentr. Braungurtprüfungen“)

Trainingsort:

Sporthalle der Gesamtschule Konradsdorf
in Ortenberg-Selters/Oberhessen

Gebühr:

10,- DM

Haftungsausschluß:

gemäß § 33 der DKB-Satzung.

Unterkunft:

Fremdenverkehrsamt 6474 Ortenberg/Oberhessen,
Zeltmöglichkeit gegeben.

Auskünfte:

Wilfried Schulz, Tel.: 0 60 46/79 68

In den Wingerten 33, 6474 Ortenberg.

Saarland

- 1.V Bernd Hirschberger, Schutzbergstr. 23
6600 Saarbrücken, Tel. (0681) 55418
- 2.V+Dr. Wolfgang Gutte, Ohmstraße 17
Krr 6600 Saarbrücken 3, Tel. (06 81) 39 03 12
- Gf+ Ludolf Richter, Richard-Wagner-Str. 82
Pw 6600 Saarbrücken 3,
Tel. (0681) 33412 o. 605839
- Spw Roman Adam, In der Brunnenwiese 26
+Fw 6670 St. Ingbert-Reichenbrunn,
+Jw Tel.: (06894) 8 74 52
- Kw Norbert Hallmann, Pfaffenkopfstr. 117
6600 Saarbrücken 5,
Tel. (06 81) 7 82 18 oder 79 08 42
- Prü Roman Adam, Adresse siehe oben
- Kto.-Nr. 11920717, Kreissparkasse Gersweiler
(BLZ 590 502 10)

Ländervergleichskampf Rheinland-Pfalz/Saarland

Zu einem ersten Ländervergleichskampf Rheinland-Pfalz gegen das Saarland traf sich eine Auswahl aus beiden Ländern am 19. Mai in Trier. Man startete in den Disziplinen Kata-Einzel/Mannschaft (Damen und Herren) und in der Kumite-Mannschaft mit einem Junioren-, Damen- und Senioren-Team (Herren). Das Gesamtergebnis resultierte aus der Anzahl der Siege in den verschiedenen Disziplinen. So dominierten die Rheinland-Pfälzer nach Abschluß des Kata-Shiai mit 3:1 Siegen, da die Saarländer nur im



Die Rheinland-Pfalz-Auswahl



Die Saarland-Auswahl

Fotos: Blankenheim



Heyder (I) gegen Louis

Foto: H. B.

Kata-Einzel der Herren die Nase vorn hatten. In allen Kumite-Disziplinen kam es zu spannenden Kämpfen, wobei nach zwei Durchgängen jedes Team jeweils einmal den Mannschaftssieg erkämpfte. So stand es nach zwei Durchgängen im Kumite 3:3. In der Gesamtwertung lagen die Rheinland-Pfälzer mit 6:4 Siegen vorn.

Kata-Einzel Damen

1. Lydia Rauen, Bassai Dai 36.9, Rh.-Pf.
2. Andrea Sander, Kanku Sho 36.7, Saarl.

Kata-Einzel Herren

1. Thomas Hess, Kanku Sho 36.9, Saarland
2. Lothar Becker, Bassai Dai 36.7, Rh.-Pf.

Kata-Mannschaft Damen

1. Rheinl.-Pfalz (Rauen, Schilz, Hecking) Bassai Dai 36.8
2. Saarland (D. Improta, R. Improta, Plinke) Empi 36.3

Kata-Mannschaft Herren

1. Rheinland-Pfalz (St. Andres, H.-J. Andres, Preuß) Gangaku 37.1
2. Saarland (Trojandt, Schmitt, Steiner) Niju Shiho 36.1

**Redaktionsschluß
für Heft 4/84
ist der 7. August 1984**

Rheinland-Pfalz

- 1.V Rolf Hecking, Januarius-Zick-Str. 91
Gf 5500 Trier-Irsch, Tel.(0651) 1 05 26
- 2.V Heinz Sandmann, Alsenborner Str. 23
Kw 6751 Neuhemsbach, Tel. (06303) 41 10
- Spw Marijan Glad, Mörscher Str. 26
Jw 6710 Frankenthal, Tel. (06233) 2 82 95
- Fw Margot Hecking, Januarius-Zick-Str. 91
5500 Trier, Tel. (0651) 1 05 26
- Pw Heribert Blankenheim, Klosterstr. 30,
5591 Ernst, Tel. (02671) 18 21
- Prüf Rolf Hecking, Anschrift s.o. (+ Krr)
Raiffeisenbank Neuhemsbach,
BLZ 540 621 82, Kto.-Nr. 504 238

5. RKV-Meisterschaft Senioren

Am 28.4.84 fand in der Stadthalle in Frankenthal die 5. Rheinlandpfälzische Karate-Meisterschaft der Senioren statt. Insgesamt waren 130 Teilnehmer aus 25 Vereinen am Start.

Da mehrere eingeladene Kampfrichter kurzfristig absagten, konnten nur zwei Kampfrichterteams zusammengestellt werden, demzufolge wurde nur auf zwei Kampfflächen gekämpft. Die Veranstaltung zog sich dadurch über 11 Stunden hin. Bei nur drei



F. Schmitt (I) gegen R. Weber (beide Ludwigshafen)

anwesenden Bundeskampfrichtern, wirkte sich die geringe Erfahrung der Landeskampfrichter in dem fast ununterbrochenen Einsatz oft negativ auf die Entscheidungen aus. So wurden von Seiten der Kämpfer viele Entscheidungen des Kampfgerichts kritisiert. Nichtsdestotrotz fielen an diesem Tage, wenn auch verspätet, die Entscheidungen.

Am erfolgreichsten waren die Kämpfer aus Ludwigshafen, allen voran Rainer Weber, der sich die Titel im Kumite bis 68 kg, im Kata-Einzel, mit der Kata-Mannschaft, sowie einen 3. Platz mit der Kampfmannschaft erkämpfte. Neben den Ludwigshafenern, die insgesamt 4 Titel und 4 Plazierungen mit nach Hause nahmen, waren vor allem noch die Dojos Wittlich, Frankenthal und Cochem mit tonangebend. **Heribert Blankenheim**

Polizei-Landesmeisterschaft

Am 15. Mai fand in Koblenz die dritte Polizei-Landesmeisterschaft statt. Eingeteilt in zwei Gewichtsklassen (bis und über 78 kg), dominierten bei dieser Veranstaltung die Kämpfer des Polizeipräsidiums Koblenz.

Seitens der Aktiven wurde es im Nachhinein sehr bedauert, daß es für Karate im Gegensatz zum Judo, immer noch keine deutsche Polizeimeisterschaft gibt. Zugleich muß jedoch auf die (wiedereinmal) recht dürtige Beteiligung an dieser Landesmeisterschaft hingewiesen werden. Soll eine deutsche Polizeimeisterschaft realisiert werden, so ist ein vielfach stärkeres Engagement aller karate-treibenden Polizisten notwendig. Die entsprechende Unterstützung durch offizielle Stellen, wurde von dem leitenden Schutzpolizeidirektor Klink ausdrücklich zugesagt.

Lothar Schüller

Lehrgang mit Frau Tomie Ochi

Ein allgemeiner Landeslehrgang, sowie ein spezieller Frauenlehrgang veranstaltet vom Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband fand am 19./20. Mai in Trier statt. Unter den 40 teilnehmenden Frauen vermißte man allerdings einige höher graduierte Damen des Landesverbandes. Frau Ochi legte in ihren Trainingseinheiten sehr viel Wert auf das Grundschultraining und korrigierte sehr ausgiebig. Beim Kata-Training legte sie den Schwerpunkt auf Heian-Katas und Bassai-Dai.



Siegerehrung Kumite Mannschaft Herren

Foto: H. B.

Ochi-Lehrgang in Cochem

Rund 200 Karateka kamen am ersten Juniwochenende nach Cochem an die Mosel, um unter Sensei Ochi zu trainieren. Der Schwerpunkt des Trainings waren die Grundkatas. (Zwei Drittel der Trainingszeit entfielen auf Kata). Unter dem Motto: „Weniger ist mehr“!, wurde auch nicht das gesamte Kata-Repertoire heruntergespult, sondern Ochi Sensei beschränkte sich auf Heian 1-5, Tekki 1 und Bassai Dai, Jion, Empi, Kanku Dai und für die Dan-Träger Niju Shiho. Diese Katas wurden meist langsam ausgeführt und z. T. Techniken in drei Zeiten zerlegt, wobei fast jede Technik zuerst von Ochi Sensei vorgeführt und dann einige Teilnehmer von ihm entsprechend korrigiert wurden. So benötigte man zwar gut fünf Minuten, bis eine Kata ausgeführt war, doch hierbei hatte jeder die Möglichkeit, seine Technik laufend zu überprüfen und anhand des Bewegungsvorbildes des Bundestrainers sich selbst zu korrigieren.

Neben dem Training hatte dieser Lehrgang noch einige weitere Höhepunkte. Da war selbstverständlich die Fete am Samstagabend, mit Steaks, Bier, Wein und Gesang; aber zuvor am Samstagmorgen, nach dem Oberstufentraining, waren alle Karateka vom Bürgermeister der Stadt Cochem zu einer Weinprobe eingeladen. In seiner Begrü-



Das strahlende Hochzeitspaar: Dorothee und Stefan Andres

Foto: Blankenheim

ßungsrede zollte er dem Karate-Dojo Cochem, als dem erfolgreichsten Verein in der Kreisstadt, seine Anerkennung und sagte seine Unterstützung für unseren Sport auch weiterhin zu. Drei Stunden später stand dann etwa die Hälfte der Lehrgangsteilnehmer erneut im Gi, aber nicht in der Halle, sondern am Ausgang der Pfarrkirche in Fankel/Mosel. Hier empfing man das frisch getraute

Hochzeitspaar Dorothee und Stefan Andres. Nach dem obligatorischen Bruchtest gratulierte der Cochemer Dojoleiter Andy Fecker dem Paar und überreichte zwei Tikkets nach Paris, dieses Mal nicht zur EKU-EM wie zwei Wochen zuvor, sondern in die Flitterwochen. Ein ca. hundertfacher Tsuki mit Kiai verabschiedete dann das Hochzeitspaar samt Gästen.

Heribert Blankenheim



RKV-Lehrgang mit Marijan Glad

Der erste allgemeine Landeslehrgang des Rheinland-Pfälzischen-Karate-Verbandes (RKV) für 1984 fand am 10./11. März in Treis an der Mosel statt. Lehrgangsleiter war Marijan Glad. Mit insgesamt 80 Teilnehmern war dieser Lehrgang vergleichsweise schwach besucht und so äußerten sich Ausrichter und Veranstalter enttäuscht über die geringe Teilnahme. Mit ein Grund dafür ist wohl darin

zu sehen, daß die Sektion Karate im DJB zum gleichen Termin einen Lehrgang in Krufft/Eifel abhielt. Da die Dachverbandstermine sind solche Parallelveranstaltungen nicht im Sinne eines sportlichen Zusammenwachsens. In den Bereichen Übungsleiter- und Kampfrichterausbildung sieht die Zusammenarbeit wesentlich besser aus, deshalb sollte nun gerade auch im aktiv-sportlichen Sektor die Kooperation verstärkt betrieben werden.

Lehrgang mit Marijan Glad in Böhl am 8./9. September

Veranstalter und Ausrichter:

Vereinigte Turnerschaft Böhl e.V., Abt. Karate
Lothar Sperandio, Weedstr. 7,
6737 Böhl-Iggelheim, Tel.: 0 63 24/7 62 36

Trainingsort:

Turnhalle der Peter-Gärtner-Schule

Trainingszeiten:

Samstag, 8.9.84
11.00-12.30 Uhr, 9.-6. Kyu
12.30-14.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
16.00-17.30 Uhr, 9.-6. Kyu
17.30-19.00 Uhr, 5. Kyu-Dan

Sonntag, 9.9.84

9.00-10.30 Uhr, 9.-6. Kyu
10.30-12.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
ab 12.00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu

Wegbeschreibung:

Von der Autobahn Koblenz-Speyer bei der Abfahrt Schifferstadt, Böhl-Iggelheim, zwischen AB-Kreuz Mutterstadt und AB-Kreuz Speyer, abfahren in Richtung Böhl-Iggelheim. Dann vor der ARAL-Tankstelle rechts ab und die erste Straße links zur Turnhalle.

Sportlerehrung in der Staatskanzlei

Am 22. März 1984 fand in der Staatskanzlei zu Mainz, die diesjährige Sportlerehrung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz statt. Im Beisein des Ministerpräsidenten Dr. Bernhard Vogel, ehrte der Vorsitzende des LSB Eugen Müller, die erfolgreichsten rheinland-pfälzischen Sportler des vergangenen Jahres. Die Meisterschaftsnadel des LSB in Gold erhielten alle deutschen Meister, Europameister und Weltmeister, sowie EM und WM 2. und 3. platzierte.

So erhielten für Mannschaftsplatzierungen bei der EM in München Marjan Glad (Kata-mannschaft 1. Platz) und Fausto Sauer (Kumitemannschaft 2. Platz) sowie die gesamte Besetzung des deutschen Kumitemannschaftsmeisters '83 TG Frankenthal (Andres, Brachmann, Glad, Sauer, Transier, Wolf, Spreafico und Stürmer) diese Auszeichnung.

Heribert Blankenheim



v.l.: Transier, Brachmann, Sperafico, Andres, Stürmer, Glad, LSB-V. Müller Foto: Blankenheim

Baden- Württemberg

1. V Wolfgang Findor, Scheffelstr. 12,
+Kw 7803 Gundelfingen,
Tel. (0761) 582464 u. 513289 (dienstl.)
- 2.V Josef Faller, Grüngärtenweg 10,
7814 Breisach, Tel. 7667-304
- Gf Josef Haumann, Eichenstr. 2,
7259 Friolzheim, Tel. (07044) 41272
- Spw Wolfgang Hill, Mannheimer Str. 91,
6806 Viernheim, Tel. (06204) 4947
- Fw Brigitte Constantin, Kettelerstr. 6,
7517 Waldbronn 2, Tel. (07243) 66997
- Jw Helmut Spitznagel, Schweighofstr. 13,
7601 Hohberg 2, Tel.: (07808) 2960
- Prü Hans Körner, Wittumstr. 40,
7530 Pfm.-Eutingen, Tel. (07231) 54654
- Krr Rolf Wirth, Händelstr. 38
6940 Weinheim, Tel. (06201) 65585

Lehrgang mit BT Ochi in Singen, 7.-9. September

Veranstalter:

Deutscher Karate-Bund e.V.

Ausrichter:

Shotokan-Karate-Dojo Singen e.V.

Ort:

7700 Singen, Münchried-Sporthalle in der Münchriedstr. (von der Autobahn kommend geradeaus durch die Stadt fahren, unter der Unterführung durch an der ersten Ampel rechts ab)

Trainingszeiten:

Freitag, 7.9.84
18.30-20.00 Uhr, 9.-4. Kyu
20.00-21.30 Uhr, 3. Kyu-Dan

Samstag, 8.9.84
9.00-10.30 Uhr, 9.-4. Kyu
10.30-12.00 Uhr, 3. Kyu-Dan
15.00-16.30 Uhr, 9.-4. Kyu
16.30-18.00 Uhr, 3. Kyu-Dan

Sonntag, 9.9.84
9.00-10.30 Uhr, 9.-4. Kyu
10.30-12.00 Uhr, 3. Kyu-Dan

Lehrgangsgebühr:

Für DKB-Mitglieder DM 5,-; für Teilnehmer ohne gültigen DKB-Ausweis ohne Ausnahme DM 20,-

Haftung:

gemäß § 33 der DKB-Satzung

Übernachtung:

mit Schlafsack im Dojo möglich

Hotels:

Verkehrsamt, Tel.: 0 77 31/85-4 73
Singener Weinstube, Th.-Hanloserstr. 4,
Tel.: 0 77 31/4 11 80
Lamm, K. Stärk, Alemannenstr. 42,
Tel.: 0 77 31/4 10 11, Ruhetag Sonntag
Waldblick, Friedingerstr. 2, Tel.: 0 77 31/6 15 50
Widerhold mit Gästehaus, G. Litz,
Schaffhauserstr. 58, Tel.: 0 77 31/6 24 82,
6 24 83, Ruhetag Freitag
Jägerhaus, R. Jäger, Eckehardstr. 84/86,
Tel.: 0 77 31/6 17 17, 6 17 18
Viktoria, P. Rocco, Hegastraße 40,
Tel.: 0 77 31/6 63 93
Benediktiner Hof, E. Hertrich,
Hohenhewenstr. 53, Tel.: 0 77 31/4 41 93
Höhenraststätte Hohentwiel, B. Baumgartner,
Hohentwiel 1, Tel.: 0 77 31/6 44 90
Garni, J. Halbherr, Alemannenstr. 7,
Tel.: 0 77 31/4 15 07, Ruhetag Sonntag
Krone, A. Gnädinger, Hauptstr. 3, Rielasingen,
Tel.: 20 46
Löwen, J. Seidl, Hauptstr. 18, Rielasingen,
Tel.: 2 25 37, Ruhetag Freitag
Rössle, W. Auer, Lindenstr. 36, Rielasingen,
Tel.: 2 15 15
Linde, M. Sobota, Lindenstr. 7, Rielas.-Arlen,
Tel.: 2 73 49



Jugendlehrgang in Offenburg

Zu einem Jugendlehrgang des BWKV trafen sich am 28./29. April 38 jugendliche Karateka – teilweise mit Betreuer – aus den Dojos Hausach, Kehl Freiburg; Emmendingen, PSV Karlsruhe, Offenburg und Lahr im Jugenddorf Offenburg.

Nach einer Begrüßung durch den kommissarischen Jugendwart Helmut Spitznagel – zugleich auch Lehrgangsleiter – begann um 10.30 Uhr das erste Training mit dem Schwerpunkt Grundschule. Um 13.30 Uhr erfolgte eine Besichtigung des Jugenddorfes mit seinen vielfältigen Werkstätten und Einrichtungen.

Anschließend stand ein theoretischer Teil auf dem Lehrgangsprogramm. Helmut erläuterte den Aufbau der einzelnen Verbände und Stilrichtungen innerhalb des Deutschen Ka-

rate Verbandes. Außerdem bat er um Anregungen, Vorschläge und Änderungen für die Verbandsjugendarbeit.

Die zweite Trainingseinheit begann mit einer ausgiebigen Gymnastik durch die Landesfrauenwartin Brigitte Konstantin. Anschließend übernahm wieder Helmut Spitznagel die Trainingsleitung, diesmal mit dem Schwerpunkt Kumite.

Am Sonntag standen Lauftraining mit nachfolgender Gymnastik und die dritte Trainingseinheit mit Kata, Kata in Anwendung und Freikampf auf dem Programm.

Abschließend bleibt zu sagen, daß diesem Jugendlehrgang, der sicher bei den meisten Teilnehmern die Erwartungen voll erfüllt hat, hoffentlich noch weitere folgen werden, und daß beim nächsten Mal in noch größerer Zahl teilgenommen wird.

Emmrich/Bamberger/Wutke/Molzhäuser

Starke Bodensee-Karateka: Drei Titel

Bei den baden-württembergischen Karate-Einzelmeisterschaften in Lahr konnten sich die Titelverteidiger nur in drei der acht Konkurrenzen durchsetzen. In der Herren-Kata, der Heidelberger Hill, im Kumite Torzi (Singen), in der Klasse bis 78 kg, und Bühner (Radolfzell) in der Kategorie über 78 kg. Erfolgreichster Teilnehmer war der Freiburger Duffner; der 24jährige holte sich den Titel in der Allkategorie, die Vizemeisterschaft in der Kata und Rang 3 in der Kumite-Klasse bis 78 kg. Meisterin in der Kata der Damen wurde die Singenerin Klehr.

Einmal mehr überzeugen konnten die Athleten vom Bodensee. In Abwesenheit vom Europameister Dieltl (Radolfzell) holten die Teilnehmer aus Radolfzell und Singen sechs Medaillen. Torzi besiegte im Finale den mehrfachen deutschen Juniorenmeister Thum (Radolfzell) eindeutig. Anschließend nahm Thum im Kampf um Platz drei in der Allkategorie Revanche am 28jährigen Titelverteidiger. Vierte Plätze belegten bei den Herren im Kumite die Radolfzeller Turnetta (bis 68 kg) und Goltz (bis 78 kg) Herausragende Teilnehmerin bei den Damen war die Singenerin Klehr, die neben der Meisterschaft in der Kata noch Vizemeisterin in der Klasse bis 60 kg im Kumite und den Technikerpreis erhielt.

Kata Damen: 1. Klehr (Singen) 38,6 Punkte; 2. Knoll (Heilbronn) 38,4.

Kumite Damen, bis 60 kg: 1. Schäffler (Heidelberg); 2. Klehr (Singen); 3. Schwab (KC Freiburg).

Kata Herren: 1. Hill (Heidelberg) 39,5; 2. Duffner (Karate-Dojo Freiburg) 39,2.

Kumite Herren (bis 68 kg): 1. Chahrouri (Karlsruhe); 2. Kaltenbach (KC Freiburg).
bis 78 kg: 1. Torzi (Singen); 2. Thum (Radolfzell); 3. Duffner (Karate-Dojo Freiburg).

über 78 kg: 1. Bühner (Radolfzell); 3. Stutz (St. Georgen).

Allkategorie: 1. Duffner (Karate-Dojo Freiburg); 2. Borri (KC Freiburg); 3. Thum (Radolfzell).

Lehrgang mit Franz Bork in Konstanz

Was tut man, wenn man einfache, aber wirkungsvolle Techniken und Kampfkombinationen hervorragend demonstriert, erklärt und einstudiert haben möchte?

Man fährt zu einem Lehrgang mit Franz Bork, wie er anlässlich des zehnjährigen Vereinsjubiläums des Konstanzer Karate Dojos shumpu-kan stattfand.

Über zweihundert Karateka aus ganz Baden-Württemberg, Bayern und der angrenzenden Schweiz waren angereist.

Franz Bork legte in beiden Trainingsgruppen besonderen Wert auf tiefe Stellung und richtigen Hüfteinsatz. Absolute Priorität setzte er beim Kumite speziell auf das Beherrschen des Distanzgefühls bei Angriffs- und Kontertechniken.

Die Teilnehmer lernten in Franz einen mit viel Einfühlungsvermögen arbeitenden Trainer kennen, dem es auch sofort gelang, die richtige Atmosphäre in der Halle zu schaffen. Wir hoffen ihn bald einmal wieder in Konstanz begrüßen zu können. **Franz Geigges**

10 Jahre Karate-Dojo-Breisach

Das 1974 gegründete Karate-Dojo-Breisach, mittlerweile eine recht selbständig geführte Abteilung des TV Breisach, trägt deutlich die Züge seines Mitbegründers Joseph Faller, zweiter Dan und seit 1967 im Karatesport aktiv.

Mit der Ausrichtung der diesjährigen siebten DKV Meisterschaft, bewältigte das Dojo Breisach in gekonnter Manier seine bislang sicher größte Aufgabe. Gemeinsames Engagement vieler Klubmitglieder haben nicht nur die reibungslose Abwicklung dieser Veranstaltung ermöglicht, sondern auch den Ruf des Dojo Breisach weiter gestärkt.

Die Redaktion